

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 227.

Dienstag den 15. August.

1865.

## Bekanntmachung.

Während der Beurlaubung des Herrn Amtshauptmanns Dr. Platzmann in Leipzig vom 16. August bis 16. September d. J. ist die interimistische Verwaltung der I. Amtshauptmannschaft zu Leipzig dem Herrn Amtshauptmann Dr. Hübel in Grimma übertragen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Leipzig, den 11. August 1865.

Königliche Kreis-Direction.  
von Burgsdorff.

## Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die im nächsten Semester zu haltenden Vorlesungen am 16. October 1865 beginnen werden. Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitäts-Gerichts und in der Universitäts-Buchhandlung (Grimma'scher Steinweg Nr. 3, Edelmann) zu erlangen. — Leipzig, am 2. August 1865.

Die Immatriculations-Commission daselbst.  
Dr. Rahnis, Dr. Eduard Morgenstern,  
d. J. Rector, zugleich in vic. des Königl. Regierungs-Bevollmächtigten. Univ.-Richter.

## Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die großen Verkehrsstörungen, welche jede gänzliche oder theilweise Sperrung der Gerberstraße mit sich bringt, fordern wir diejenigen Anwohner derselben, welche in ihre Grundstücke Wasser aus der neuen Wasserkunst zu nehmen beabsichtigen, hierdurch dringend auf, ihre Anmeldungen sogleich zu machen, damit die Anschlüsse während der Legung der Hauptrohre mit hergestellt werden können.  
Leipzig, am 14. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Schlichter.

## Die Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums

sind mittels besonderer Zuschrift des Ausstellungs-Ausschusses für den VI. Deutschen Feuerwehrtag zur Feier der Eröffnung der Ausstellung für Donnerstag den 17. dieses Monats früh 10<sup>1/2</sup> Uhr eingeladen worden.  
Joseph.

## Bekanntmachung.

Die unter dem östlichen Flügel der V. Bürgerschule in der Schletterstraße befindlichen Kellerräume sollen als Niederlage für nicht feuergefährliche Gegenstände vom 1. September d. J. ab auf drei Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden. Wir fordern Miethlustige hierdurch auf, sich Freitag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Licitation beginnt pünktlich zur angegebenen Stunde und wird der Termin geschlossen, sobald weitere Gebote nicht mehr erfolgen. Die Auswahl unter den Bietern namentlich auch in Rücksicht auf die beabsichtigte Benutzung des Kellers und jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsichtnahme aus; wegen Besichtigung des zu vermietenden Kellers hat man sich an den im Schulgebäude wohnhaften Schuldiener zu wenden.  
Leipzig den 12. August 1865.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Verhandlungen der Stadtverordneten.

Die in der Sitzung vom 11. d. M. vorgetragene Eingabe, welche der Rath in Betreff des Handelsvertrags mit Italien an das Königl. Ministerium des Innern gerichtet hat, lautet:

An das Königl. Ministerium des Innern zu Dresden.

Dem Königl. hohen Ministerium des Innern gestattet sich der ehrenbietigst unterzeichnete Stadtrath zu Leipzig folgende gehorsamste Bitte vorzutragen. Sie betrifft das baldige Zustandekommen eines Handelsvertrags zwischen dem Zollverein und Italien, eine Angelegenheit, von welcher der Handel und das Gedeihen unserer Stadt in nicht geringer Weise berührt wird. Es sei uns gestattet, dies in der Kürze durch Verweisung auf nachstehende Thatsachen auszuführen.

Zu den sächsischen Fabrikaten, die einen regelmäßigen Absatz nach Italien haben, gehören insbesondere wollene Tuche, Buckstins, Flanelle, Poil de chèvres und andere Kleiderstoffe, Strumpfwaren, baumwollene und halbseidene Waaren, verschiedene halbseidene Fabrikate und Leinen-Waaren. Auch glatte, bunte und gedruckte Tibets aus Gera, Greiß, Rochlitz, Ronneburg, Wachstuche aus Leipzig (theils direct, theils über Nürnberg mit dortigen Spielwaren), Tischdecken aus Reichenbach und Chemnitz, Tapeten aus Leipzig und Wurzen, Stidereien, Posamentir-Waaren, Spitzen und Crinolinen aus Annaberg, Schneeberg, Buchholz werden ausgeführt. Nicht minder hat der Export von Rauchwaaren von

Leipzig aus nach Italien eine nicht unwesentliche Bedeutung erlangt, eben so der von Spiritus, den wir später noch erwähnen werden. Das bei weitem bedeutendste Object bilden aber Tuche, Flanelle, baumwollene und halbseidene Waaren, und hierin hat unser Handel mit Italien einen bedeutenden Umfang erreicht. Von den größern Fabriktablissements Sachsens werden die vorstehend erwähnten Artikel zum Theil durch eigne Reisende in Italien oder durch Plagagenten direct abgesetzt und während des amerikanischen Kriegs war es für manche Etablissements dieser Absatz nach Italien, der ihr Bestehen sicherte. Zum andern Theil werden große Quantitäten, namentlich in den billigen und geringen Waaren, von hiesigen Commissions- und Export-Häusern gekauft und für eigne Rechnung nach Italien ausgeführt. Je mehr dies Geschäft in den letzten 10-15 Jahren in die Hände von Deutschen gekommen ist, um so mehr hat es an Solidität und Ausdehnung gewonnen. Wir können unter den hiesigen Großhandlungshäusern etliche zwanzig Firmen zählen, die vorzugsweise diesen Export nach Italien betreiben. Außerdem wird während der hiesigen Messen ein nicht unbedeutendes Quantum durch italienische Einkäufer aus hiesigen Messlagern entnommen. Wenn es schwer ist, den Umfang dieses Handels in ganz bestimmten Zahlen zu quantificiren, so ist doch so viel sicher, daß derselbe sich nach Millionen berechnet und um annäherungsweise den Umfang anzugeben, sei es uns gestattet, das Urtheil von betheiligten Sachkennern anzuführen, welches dahin geht, daß, abgesehen von dem directen Absatz der erwähnten sächsischen Fabriken, der sich jeden-

falls jährlich auf mehrere Millionen beläuft, der der hiesigen Exporthäuser auf circa 2 bis 3 und der Einkauf während der hiesigen Messen auf circa 1 Million Thaler zu berechnen ist. Ein Handel von dieser Ausdehnung ist gewiß der Verklüftung werth. Unsere Leipziger Exporthäuser stehen aber in Gefahr, diesen wichtigen Absatz zu verlieren, wenn nicht der baldige Abschluß eines Handelsvertrags den Zollvereinsangehörigen Italien gegenüber die Vortheile der meistbegünstigten Nationen sichert. Wir gestatten uns, um die große Benachtheiligung darzutun, welche unser Handel gegenüber den schweizerischen, französischen und englischen Exporteurs nach Italien erleidet, auf die Tarisdifferenzen in dem für uns wichtigsten Artikel, in Wollengewebe, zu verweisen. Nach dem allgemeinen Tarif zahlen dieselben 161 $\frac{1}{2}$  Francs für 100 Kilogramm, oder 80 $\frac{1}{2}$  Francs = 21 Thlr. 25 Ngr. für 1 Zollcentner. Dagegen beträgt der Zoll nach dem Vereinstarif 10% des Werths. Nimmt man den Werth der ordinärsten Tuche zu 70 bis 80 Thlr. per Centner und berechnet man den Durchschnittswerth der nach Italien gehenden Tuche sehr hoch gegriffen zu 140 Thlr. per Ctr., so berechnet sich der Zoll nach dem Vereinstarif nur zu 14 Thlr., also 50% niedriger als nach dem allgemeinen Tarif. Hierbei ist aber der Durchschnittswerth der Tuche schon ziemlich hoch berechnet, bei einer niedrigeren Werthannahme stellt sich die Zolldifferenz noch viel stärker zu Ungunsten unsres Leipziger Handels heraus, und es muß betont werden, daß, wie die sächsischen Wollensfabrikate überhaupt vorzugsweise in den billigen und geringen Artikeln die auswärtige Concurrenz bestehen können, so auch unser Leipziger Export von Tuchen nach Italien, wenn nicht die allergeringste, doch die geringere und billigere Gattung betrifft. Ähnlich verhält es sich mit einem von hier aus bedeutend exportirten halbseidnen Fabrikat (Ößnitz, Meerane), das nach dem Werth von 1 $\frac{1}{2}$  Frcs. per Meter nach dem allgemeinen Tarif 30 Centimes = 20% und nach dem Vereinstarif 5 Centimes = 3 $\frac{1}{2}$ % Zoll zu entrichten hat. Nach der Versicherung der Beteiligten soll denn auch in Folge der veränderten Zollverhältnisse der Absatz dieses Artikels nach Italien sich so wesentlich verringert haben, daß man glaubt, die für Italien berechnete und dem dortigen Bedürfniß angepaßte Fabrikation aufgeben zu müssen. Ebenso zahlt Leinwand p. 100 Kilogramm nach dem allgemeinen Tarif 100 Lire und nach dem Vereinstarif je nach zwei Sorten resp. 90 und 38 Lire. Und dabei erhöht sich noch jeder Zoll für die Länder, die außerhalb des Handelsvertrags stehen, um 15% Zuschlag für Kriegskostenentilgung, während die Erzeugnisse aus Vertragsländern von diesem Zuschlag frei sind.

Nicht unerwähnt dürfen wir ferner lassen den für Leipzig so wichtigen Export von Spiritus. Sachsen wird nächst Preußen das wichtigste Spiritus erzeugende deutsche Land sein und der gesammte sächsische Spiritus-Export hat sich jetzt fast ausschließlich in Leipzig concentrirt, von wo schon jetzt bedeutende Sendungen theils über Hamburg und Antwerpen, theils per Eisenbahn über Marseille nach Häfen des Mittelmeers gehen. Mit Vollendung der Brennerbahn würde dieser Export nach Italien und somit unsere Concurrenz mit dem wichtigsten Spiritusmarkte Breslau sehr erleichtert, von wo jetzt per Bahn über Triest expedirt wird. Ohne Handelsvertrag müssen wir aber unsern Spiritus-Export nach Italien verlieren, denn der Zoll dafür nach dem allgemeinen Tarif schwankt zwischen 40 und 66 Francs per Hectoliter, während der französische Spiritus jetzt in Italien gegen den gleichen Zoll zugelassen wird, wie der französische Spiritus im Zollverein, das heißt für 15 Francs. Diese Zolldifferenz würde unsern Spiritushandel, dem ohnehin jetzt der drohenden russischen Concurrenz gegenüber jeder Vorschub geleistet werden sollte, ganz vom italienischen Markt ausschließen. Sollte nun ein deutscher Staat ohne Sachsen einen Handelsvertrag mit Italien abschließen, so würde der Verlust für uns unerseßlich sein; denn das so überaus wichtige Spiritusgeschäft müßte sich von hier wegziehen, eine Calamität nicht nur für Leipzig, sondern auch für die sächsische Landwirtschaft.

Es bedarf gewiß keines weitern Nachweises, von welchen Gefahren unser Leipziger Handel nach Italien bedroht ist, wenn die Ungunst dieser Zollverhältnisse länger auf demselben lasten sollte. Es kommt dazu, daß der Umweg über Frankreich durch die höhere Fracht die Concurrenz mit dortigen Erzeugnissen wesentlich erschwert oder unmöglich macht, da es vorzugsweise ordinäre und billige Waaren sind, die von hier exportirt werden, die also einen bedeutenden Frachtzuschlag nicht mehr vertragen. Unser Handel hat also in der That zu fürchten, daß man den französischen, ja besonders auch den billigen mährischen Tuchen in Italien den Vorzug geben wird vor unsern sächsischen, wenn die letztern durch den Zoll in solches Preisverhältniß zu den erstern gesetzt werden. Ist aber unser Leipziger Handel einmal von dem italienischen Markt verdrängt, so ist es doppelt schwer, wenn nicht unmöglich, solchen Markt späterhin wieder zu erobern. Bei einer längern Dauer der jetzigen Ungunst verlieren wir nicht nur einen lohnenden Markt, den die Thätigkeit unsres Handelsstandes in den letzten Jahren sich erobert hat, wir verlieren damit auch die Hoffnung auf einen weitern Aufschwung dieses Handels, die man bisher mit Sicherheit hegen durfte; ja es werden damit auch die Fäden weiterer Handelsbeziehungen abgeschnitten, die sich jetzt

durch die Verbindung mit italienischen Häusern nach verschiedenen Plätzen der Levante gebildet hatten, wogegen der Handelsvertrag unsern hiesigen Handel neue Verbindungen in noch nicht zu übersehender Ausdehnung eröffnen könnte.

Bei dieser Sachlage wird der dringende Wunsch der Stadt Leipzig gerechtfertigt sein, daß der baldige Abschluß eines Handelsvertrags mit Italien unsern Handel die gleichen Vortheile wie den meistbegünstigten Nationen sichre und damit die Möglichkeit gewähre, einen mühsam errungenen Absatzmarkt sich erhalten resp. erweitert zu sehen. Daß aber jede Verzögerung in dieser Beziehung dem Handel schwere Verluste auferlegt und daß eine lange Verzögerung unsern Handel unwiderruflich vom dortigen Markte ausschließen kann, das ist ein zu bekannter Erfahrungssatz, als daß wir hierauf noch weiter eingehen müßten, und es rechtfertigt sich sonach von selbst, wenn wir auf den baldigen und raschen Abschluß eines Vertrags ein ganz besonderes Gewicht legen. Je länger solche Verzögerung dauert, um so mehr wächst für unsere Stadt die Gefahr, daß andre Staaten durch Abschluß eines Handelsvertrags sich die gewünschten Vortheile sichern und der nicht ausbleibende Nachtheil für Leipzig wird dann der sein, daß der bedeutende Handel nach Italien sich von hier wegwendet, an Handelsplätze, denen die Vortheile des Handelsvertrags gesichert worden sind.

Wenn wir im Interesse unserer Stadt und unseres Handels uns gestatten, dem Königlichen Hohen Ministerium eine ehrfurchtsvolle Bitte in dieser Beziehung vorzutragen, so bitten wir nicht etwas, was bloß den Vortheil unserer Stadt bezweckt, dagegen den allgemeinen Landesinteressen zuwiderliefe. Im Gegentheil ist ein wesentlicher Theil der sächsischen Industrie, deren Fabrikate es ja vorzugsweise sind, die von unsern hiesigen Firmen exportirt werden, in ganz gleicher Gefahr, von dem italienischen Markt ausgeschlossen zu werden. Je mehr daher das Interesse unserer Stadt und die von uns hierdurch ausgesprochene ehrfurchtsvolle Bitte in vollem Einklange steht mit dem allgemeinen Landesinteresse, um so mehr glauben wir auf eine geneigte Beachtung hoffen zu dürfen, wenn wir hierdurch das gehorsamste Gesuch an das Königliche Hohe Ministerium des Innern richten,

Hochdasselbe wolle im Interesse des hiesigen Handels in nachdrücklicher Weise auf das baldigste Zustandekommen eines Handelsvertrags zwischen Italien und dem Zollverein hinwirken, wodurch den Angehörigen des letztern die Vortheile der meistbegünstigten Nationen gesichert werden.

Wenn wir dieses unser Gesuch an das Königliche Ministerium des Innern richten, so haben wir geglaubt, an diese hohe Stelle uns wenden zu sollen, weil in deren Bereich die städtischen Angelegenheiten gehören, deren Wahrung unsere Bitte betrifft. Wir bitten gehorsamst, von diesem Standpunct aus unser Gesuch aufzufassen zu wollen und da nöthig, dasselbe an das betreffende Ressortministerium geneigtest befürwortend abgeben zu wollen.

Die wir mit größter Ehrerbietung verharren.

Leipzig, den 6. August 1865.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Stephani. Schleißner.

### Communalgarden-Angelegenheit.

Bei Sammlung der Unterschriften für die Aufhebungspetition sind, wie wir hören, maßgebende Stimmen laut geworden, die nur eine gründliche Reorganisation verlangen. Man fürchtet, daß nach einer totalen Auflösung eine empfindliche Lücke in unserm Gemeinwesen eintreten könne. Neuester selten ist die Ansicht aufgetaucht, daß die competenten Behörden der Agitation für Auflösung ebenso wohl durch zeitweilige Suspension entgegenkommen, als andererseits eine zeitgemäße vollständige Neugestaltung des Institutes selbst anbahnen könnten!

Jedes Ding hat zwei Seiten. Unserer Meinung nach ist, gesezten Falles das bestehende Comité erhält die Majorität der Unterschriften der dienstpflichtigen und nicht dienstpflichtigen Bürger nicht, damit noch gar nicht bewiesen, daß sein Wunsch kein begründeter; nicht in allen Fällen pflegt die richtigste Ansicht der Sache von der Majorität unterstützt zu werden. Andererseits kann selbst eine Stimmen-Majorität, und wenn sie zwei Drittel der gesammten Bürgerschaft umfaßt — den competenten Behörden gegenüber immer nur als Unterlage zur Erwägung der Situation dienen, dieselben aber zu einer Entscheidung im Sinne der Auflösung direct noch gar nicht veranlassen.

Als Unterlage allerdings wird immerhin die größere oder geringere Beteiligung der Bürgerschaft an der Petition beachtenswerth sein.

Zur unparteiischen Beurtheilung aber scheint uns zu gehören, daß auch die Stimmen für Umgestaltung des Institutes vereinigt werden.

Da die Erfahrung lehrt, daß gewaltsame Veränderungen im Staatsleben stets nachtheilig zu wirken pflegen, so wäre es sogar im Interesse der allgemeinen sehr wichtigen Angelegenheit wünschenswerth, daß ein Uebergang von der jetzigen Gestaltung zu einer zeitgemäßen stattfände und ein weiterer Ueber-

gang, der bis zur wirklichen Auflösung führen kann, einer späteren Zeit anheimgegeben würde.

Wenn wir uns recht erinnern, hat sich sogar die erste Stimme in der ersten Versammlung im Schützenhause dahin ausgesprochen, daß zwei Wege zur Erreichung einer allseitig gewünschten Aufbesserung des momentanen Zustandes der Communalgarde offen ständen und drängte die Versammlung nur nach Auflösung.

Jetzt scheint uns der Zeitpunkt gekommen, daß auch auf die andere, mehr conservative Weise vorgegangen werde.

Beide Bewegungen sind berechtigt — ein gemeinschaftliches Ziel haben sogar beide —: Veränderung des gegenwärtigen Zustandes; nur über die Mittel, ob gänzliche Beseitigung, ob Einführung von Freiwilligkeit, von Reservisten, von Verallgemeinerungen u., ist man nicht einig.

Wobei doch Jeder mit voller Kraft seiner Ueberzeugung eintreten, damit die competenten Behörden die erwähnte Unterlage über die eigentliche Stimmung möglichst klar erhalten; klar ausgesprochene Wünsche lassen sich ja leicht erfüllen. Und wie man bereits Männer gefunden hat, die thatkräftig und schnell nach der einen Richtung vorgegangen sind — und nur Vorurtheilsvolle werden den hierbei bethätigten Gemeinfinn nicht freudig begrüssen; wir unsererseits wissen ihnen Dank — so hoffen wir, werden sich auch noch Gesinnungstüchtige gern finden lassen, die in ihrer Weise dem Allgemeinen ihr Wissen und ihre Thätigkeit darbringen. Aber auch nur wer handelt, gewinnt.

Wir wünschen und hoffen, daß die Communalgarden-Angelegenheit recht bald in das Stadium der Reife treten möge.

### Stadttheater.

Am 13. August: „Richard III.“ Die Aufführung gestaltete sich zu einem Triumph für Herrn Deutschinger, der die gewaltige Hauptrolle des Stückes zum ersten Male, und dennoch bereits in einer Weise spielte, welche hoher Anerkennung werth ist. Man darf wohl mit Recht behaupten, daß die betreffende Partie den Gipfel und die Krone all der Aufgaben bildet, die das sogenannte Charakterstück in sich faßt. Nicht auf der Darstellung des Franz Moor, des Shylock, des Mephistopheles — sondern auf der jenes großartigen gekrönten Bösewichts Richard in der grandiosen Zeichnung von Shakespeare's Hand beruht gleichsam das Meisterstück, welches die Vertreter des erwähnten Faches abzulegen haben, wollen sie Anwartschaft darauf erheben, seine sämtlichen Weihen auf ihrem Haupte zu sammeln. Und ist dies nun so — wie man uns wohl nicht bestreiten wird — so werden wir in Bezug auf Herrn Deutschinger jetzt sagen können: er ist Meister geworden, da er die auferlegte Probe rühmlich bestanden hat. Die in Rede stehende Rolle ist der Art, daß sie jahrelanges Studium nicht nur verträgt, sondern fordert; aber zu diesem Studium, das auch genannter Darsteller ehrlich auf sie verwandte, muß sich noch etwas gesellen, wenn der große Wurf ihrer Verlebendigung gelingen soll: die Inspiration, das Genie. Auf dem Wege des Bestandes allein wird nimmermehr ein ganzer und echter Richard erzielt werden; jener Zug der Größe, welcher diesem Ungeheuer von Mann innewohnt, der titanenhafte, dämonische Anflug, der ihn emporhebt über die Masse der gewöhnlichen Schurken und Schelme, um mit Rosenkranz zu reden: „die Postle des Häßlichen“, deren Verkörperung und Offenbarung er sein muß, das Alles kann nur mit Hilfe einer ursprünglichen Genialität zur Erscheinung kommen. Und das bedeutendste Lob, welches wir Herrn Deutschinger zu spenden haben, ist denn das Zugeständniß, daß in seiner Leistung wirklich etwas von jenem Genius zu erkennen war, der den Künstler zum Auserwählten stempelt und, um bei unserer Rolle stehen zu bleiben, einzig nur im Stande ist, das Bild Richards in ähnlich kühnen und imponirenden Umrissen, in ähnlich tiefgefärbtem und düsterbrennendem Colorit, wie Shakespeare, wiederzugeben. Damit ist also gesagt, daß unser Darsteller an den Geist des Dichters hinangereicht habe und dessen mächtigen, ja fast übermächtigen Intentionen im Großen und Ganzen auf vorzügliche Weise gerecht geworden sei. Nur Einzelheiten sind es, wo die künstlerische Feile wird nachhelfen und bessern können. Glanzpunkte der Leistung schienen uns die Scenen mit Anna und Elisabeth, dann die mit dem Lord-Mahor, die Traumszene und die letzte auf dem Schlachtfelde, in welcher sich die physischen Mittel des Herrn Deutschinger mit bisher ungeahnter Kraft entwickelten. Mit noch mehr satanischem Hohn und frechem Uebermuth hätten wir z. B. den Monolog: „Ward je in solcher Laun' ein Weib gestreit?“ so wie weniger bedächtig und langsam, mit wilder losbrechendem Zorn die Worte: „Ich bin nicht in der Gebelanne heut“ gesprochen gewünscht. — Die Aufnahme, welche unser Darsteller beim Publicum fand, war eine begeisterte, er wurde wohl zehn Mal stürmisch hervorgehoben. Wir gönnen ihm diesen Erfolg von Herzen, da er vollkommen verdient scheint. Herr Deutschinger ist ein Künstler, der mit aller Kraft nach dem höchsten Ziele strebt und demselben kam seine Leistung nach Richard bisher zweifelsohne am nächsten.

Die ganze Aufführung war eine erfreuliche. Herrn Oberregisseur Sod ist für die eben so verständige als anständige Inszenierung

rückhaltloses Lob zu spenden. Trotz der Masse kleiner Partien kam keine directe Störung vor, nirgends machte sich Unzureichendes bemerkbar. Ausgezeichnet spielten die Damen Grösser und Huber ihre beiden Witwen Anna und Margarethe; auch sie ernteten Beifall und Hervorruf. Frau Günther-Bachmann bewährte sich selbst in der ihrem Fache möglichst fern liegenden Rolle der Herzogin von York als echte Künstlerin. Ueberrascht hat uns Fr. Nagel, die als Elisabeth zwar nicht absolut Gutes, wohl aber relativ recht Gelungenes bot; wir wenigstens hätten vorher nicht geglaubt, daß sie dieser Königin sich mit so viel Haltung entledigen würde. Während schön, wie der Dichter es gewollt; war der Eindruck, welchen die Erscheinung des jugendlichen Prinzenpaares (Fr. Söb und Fr. Engelsee) hinterließ. Von den Vertretern der männlichen Rollen sind besonders die Herren Stürmer (Buckingham), Hanisch (Richmond), Sod (Hastings), Herzfeld (Clarence), Claar (König Eduard) und Kraft (weiter Mörder) zu nennen. Wir erwähnen zum Schluß, daß die diesmal gewählte Dingelstedtsche Bearbeitung des Stückes das Original viel vollständiger, als frühere Einrichtungen, wiedergibt. Die Vorstellung dauerte beinahe 4 Stunden — trotzdem blieben Spieler wie Hörer rüftig bis zum Schluß. Dr. Emil Kneschke.

### Öffentliche Gerichtsbarkeit.

Leipzig, 14. August. Die 24-jährige Näherin Emma Rosalie Pivia Schwarz von hier — in Preußen wegen Betheiligung an einem Diebstahle mit Gefängniß bestraft — stand heute Vormittag unter der von Herrn Staatsanwalt Löwe vertretenen Anklage, in den Monaten Mai und Juni d. J. eine Mehrzahl Unterschlagungen und im Laufe des Monats März d. J. mehrere Betrugsereien verübt zu haben. Früher einige Jahre in Berlin Verkäuferin, erwarb sie sich später hier durch Nähen und Sticken ihren Lebensunterhalt. Allein derselbe mochte nicht ausreichen, um ihre Bedürfnisse zu decken; — sie kam deshalb auf den Gedanken, das ihr zur Verarbeitung übergebene Material sofort auf das Leibhaus wandern zu lassen, die Pfandscheine aber anderweit zu veräußern. Die Anklage zählt sechs derartige Fälle auf, in welchen sie Leinwand und Shirting nebst den Probepfenden, sowie Wäsche im Gesamtwerthe von 83 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf. verpfändete; außerdem war ihr beigegeben, unter Vorspiegelung unwahrer Thatsachen einmal 15 Thlr. und zweimal je 5 Thlr. unter der Form eines Darlehens sich verschafft, darauf aber nur 2 Thlr. abgezahlt zu haben.

Die Angeklagte war der ihr Schuld gegebenen Verbrechen in der Hauptsache geständig, wollte aber die Absicht der Wiedereinlösung der Pfandscheine gehabt haben, eine Angabe, die in Hinblick einestheils der Menge der Fälle und der Höhe der Beträge, andertheils ihrer gänzlichen Mittellosigkeit unglaubhaft erscheinen mußte. Das königl. Bezirksgericht unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Gareis erachtete die Schwarz des ihr beigegebenen für überführt und verurtheilte sie zu einer, mit Rücksicht auf ihre Rückfälligkeit ausgemessenen Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren sechs Monaten und zwei Wochen. Als Hilfsrichter fungirten bei der Verhandlung die Herren Advocaten Liebster und Heinrich Müller; auf eine Bertheidigung war verzichtet worden.

### Verschiedenes.

Leipzig, 14. August. Wie man hört, haben die gestrigen Nachmittagsgewitter in einigen nähern und entferntern Ortschaften um Leipzig wiederholt eingeschlagen und mannichfachen Schaden angerichtet. In unmittelbarer Nähe der Stadt hatten wir zwei Schläge auf Volkmarzdorfer Flur, ebenso fuhr ein Blitzstrahl nahe bei den in Connewitz befindlichen neuen Wasserleitungswerken in den Boden nieder, glücklicherweise ohne jeglichen Unfall. In Neusellerhausen fuhr der Blitz an einem neugebauten Hause nieder, betäubte eine darin befindliche Bäckerfrau, Namens Jähnich, zündete aber nicht. Dagegen zündete ein Blitzstrahl in dem nach Eilenburg zu gelegenen Dorfe Pösdorf die Scheune einer Gärtnernahrung und legte diese, wie auch das Wohnhaus und den Stall in Asche, wobei 2 Schweine mit verbrannten. In Großbözig schlug der Blitz in ein Wohnhaus und zündete ebenfalls, jedoch gelang es noch, das Feuer vor völligem Ausbruche zu löschen; durch den Blitzstrahl wurden einige Wirthschaftsutenensilien beschädigt. Ebenso war es in Kleinbözig, wo der Blitz ein Haus zündete, das Feuer aber noch glücklich gedämpft wurde, leider aber wurde hierbei die in der Parterrestube befindliche 20-jährige Tochter des Gemeindevorstandes Lusky, die aus einem nahen Dorfe, wo sie in Dienst steht, gerade an diesem Tage zum Besuch ihrer Aeltern nach Bözig gekommen war, durch den Blitzstrahl getödtet; außerdem fand man die in der Hausflur mit Waschen beschäftigte Mutter des Mädchens betäubt am Boden liegen. An einzelnen Orten waren die Gewitter von ziemlichem Hagelschlag begleitet.

— In Pösdorf begannen heute die ersten Arbeiten zum Bau der neuen Eisenbahn, der erste Spatenstich wurde Vormittag in

Gegenwart verschiedener Beamter der Leipzig-Dresdner Bahn, u. A. des Herrn Bevollmächtigten Gehler, Herrn Hauptcassirer Schneider und Herrn Maschinenmeister Nagel, die sich von hier aus mit dem Frühzuge dahin begeben hatten, unter entsprechender Feierlichkeit gethan. Nach ihrer Rückkunft hierher vereinigte die gedachten Herren mit anderen Beamten der Bahn ein gemeinschaftliches Diner.

\* Leipzig, 14. August. In Nr. 222 ds. Bl. brachten wir die Mittheilung, daß der Handlungscommis Georg Werrmann aus Struppen mit, im vorgeblichen Auftrage seines abwesenden Prinzipals, eines hiesigen, auf der langen Straße wohnhaften Eisgarrenfabrikanten, betrügerischer Weise erlangten Geldern flüchtig geworden und am 7. ds. Mon. in Hamburg festgenommen worden sei. Derselbe war, wie wir erfahren, von hier aus nach Köln unter Benutzung der Bahn zweiter Wagenklasse gefahren, um sich von dort aus nach Paris zu wenden. Allein da ihm die nöthigen Legitimationspapiere fehlten, so änderte er seinen Plan und fuhr, um später nach Amerika zu gehen, nach Hamburg. Von den mitgenommenen Geldern hatte er Alles, bis auf einige Coupons, bereits verthan. Bei der Umwechslung stellte sich heraus, daß sie von den unredlich erworbenen Geldern herrührten und traf man Veranlassung Werrmann, der sich unter einem angenommenen Namen in Hamburg aufhielt, zu verhaften. Gestern Abend ist derselbe nun von dort unter Begleitung des hiesigen staatsanwaltschaftlichen Dieners hier eingetroffen und an das Bezirksgerichtsgefängniß abgeliefert worden.

○ Auf der Leipzig-Dresdner Bahn sind am Sonnabend den 12. und Sonntag früh den 13. August mittelst der Extrazüge von und nach allen Stationen der Bahn 1155 Personen befördert worden; — außerdem haben den am Sonntag Nachmittag 2 Uhr abgelaufenen Extrazug auf Stationen bis Wurzen 256 Personen benützt. — Zu den gewöhnlichen Zügen sind am Sonntag den 13. August auf sämtlichen Billet-Expeditionen 1005 Tour- und 1589 Tagesbillets verkauft worden.

× Am Sonntag den 13. d. M. sind auf die westlichen Staatsbahnen 341 Tour- und 410 Tagesbillets bei hiesiger Expedition verkauft worden.

\* Leipzig, 14. August. Am gestrigen Sonntag den 13. August um 1 Uhr wurden mit dem Extrazuge auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn nach Schleuditz, Gröbers und Halle mit Hin- und Rückfahrts-Billets 657 Personen befördert.

§ Auf der Thüringer Bahn wurden am vorigen Sonntage 490 Tour- und 475 Sonntags-Billets verausgabt.

— Die Sächs. Dorfztg. schreibt: Die in der Stadt umlaufenden Gerüchte über die angebliche Höhe des Deficits, welches durch die Veranlassung des ersten deutschen Sängerbundesfestes in Dresden für die Stadtcasse erwachsen sei, beruhen bis jetzt lediglich auf Vermuthungen und lassen sich in keiner Weise verbürgen. Denn bei dem großen Umfange des Rechnungswerks dürften noch mehrere Woche vergehen, ehe dasselbe zum Abschluß gebracht werden kann, zumal der Wiederverkauf der angeschafften Gegenstände in keiner Weise übereilt werden wird. So viel läßt sich indessen schon jetzt übersehen, daß bei den großartigen Dimensionen, welche das Fest angenommen hat, der aus der Stadtcasse zu leistende Zuschuß ein größerer sein wird als anfänglich angenommen wurde. Böllig unbegründet ist dagegen die vielfach laut gewordene Besorgniß, als werde durch jene Mehrausgabe eine zeitweilige Erhöhung der städtischen Abgaben herbeigeführt werden. Es ist zur theilweisen Deckung des Ausfalls bereits im diesjährigen Haushaltsplane Fürsorge getroffen und das Uebrige wird aus den zu erwartenden Ueberschüssen des heurigen Einnahme-Budgets gedeckt werden, ohne daß die geringste Erhöhung unserer seit einer Reihe von Jahren stationär gewordenen städtischen Abgabensätze erforderlich ist.

— Atmosphärische Beleuchtung. Unserm bisherigen Leuchtgas steht eine bedeutende Concurrenz bevor. Dehnah noch eine neue Erfindung und kaum zur vollen Geltung gelangt, soll es seine nur nach Decennien zählende Herrschaft einem jüngeren Rivalen abtreten. Die vor Kurzem gegründete erste österreichische atmosphärische Gasbeleuchtungs- und Beheizungsanstalt setzt sich zum Ziel, das bisherige Leuchtgas durch ihr eigenes Fabrikat, das atmosphärische Gas, nicht sowol zu verdrängen, als dessen Verbrauch um 60 bis 80 Procent herabzusetzen. Da wo Gasfabriken nach dem bisherigen System bestehen, braucht die neue Unternehmung nur bei den Consumenten ihre eigenen Apparate neben den Gasometern aufzustellen, um trotz Vergrößerung der Leuchtkraft den Verbrauch des Leuchtgases bedeutend herabzusetzen und die Kosten um 25 bis 30 Procent zu vermindern. Vermöge derselben Vorkehrungen kann aber auch in Flecken und Dörfern, in welchen keine Gasanstalten bestehen, die Luft in ein ausgezeichnetes Beleuchtungsmittel verwandelt werden. Wie wir erfahren, wird das atmosphärische Gas aus flüssigem Präparat erzeugt, die Luft und das Leuchtgas dienen nur als Propulsionsmittel, um die entzündbaren Dämpfe, welche sich aus der Flüssigkeit erzeugen, zur Flamme zu treiben. Daher rührt der geringere Verbrauch des

Leuchtgases. Bei beiden Methoden, sowol als Ergänzung der bestehenden Gasleitungen, als auch als selbstständige Gaserzeuger, liefern diese neuen Apparate ein viel stärkeres, schöneres und billigeres Licht als das Leuchtgas der Kohlenretorten. Die Experimente, welche jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag im Administrations-Local (Wien, Opernring Nr. 1) stattfinden, sind sehr instructiv. Es wird gezeigt, daß die Einschaltung des neuen sehr handlichen Apparates die Leuchtkraft unserer Gasflammen vervielfacht, daß bei selbstständiger Wirksamkeit des Apparates das Luftreservoir sich allmählig leert, daß das atmosphärische Gas in keinerlei Mischung mit der Luft explodirt u. s. w. Die mannigfachen Vortheile der neuen Erfindung scheinen ihr nicht nur einen sichern Sieg über das bisherige Leuchtgas zu sichern, sie versprechen auch dem atmosphärischen Gas durch seine größere Verwendbarkeit eine große Verbreitung zu den verschiedenartigsten Beleuchtungs- und Heizzwecken.

Paris, 11. August. Die sogenannte „schwarze Bande“ in London, unter der sich auch viele Deutsche befinden, von welchen sich noch immer einige in Frankreich aufhalten sollen, hat jetzt zu einem neuen Hülfsmittel ihre Zuflucht genommen, um den Leichtgläubigen ihr Geld abzuschwindeln. Dieselben verbreiten nämlich jetzt in Frankreich in Unzahl folgendes Schreiben: „E. Robinson u. Co., 11 London Street. Wie wir vernehmen, suchen Sie eine Repräsentation. Wir sind geneigt, einem intelligenten Agenten 6 Pfd. Sterl. pro Monat und eine Remise von 6 pCt. für alle durch ihn vermittelten Kaufgeschäfte zu bewilligen. Wir werden Ihnen Muster aller englischen Fabrikate, besonders schottischer Stoffe, Alpaca, Leinwand u. s. w. mit genauer Instruction und mit Preisen aufgeben, die jede Concurrenz beseitigen. Im Falle Sie auf unsern Vorschlag eingehen, wollen Sie uns gefälligst solide Referenzen aufgeben und zugleich die Hinterlegung einer Summe von 50 Fr. in einem französischen Bankbillet bewirken, damit wir für unsere Muster einige Garantien haben. Dagegen werden wir Ihnen sofort unsere Vollmacht und alle anderen Briefschaften zustellen. Unsere Briefe und Pakete gehen portofrei an Sie ab. Nehmen Sie unsere Bedingungen nicht an, so ist es unnütz, uns zu schreiben. — Nachschrift. Antworten Sie gefälligst binnen acht Tagen; nach Verlauf dieser Frist werden keine Zustimmungen mehr angenommen.“

— Die Londoner Heirathregister des Jahres 1863 sind jetzt vollständig veröffentlicht. Wir wollen die interessantesten Fälle aus denselben hervorheben. Elf Männer wurden verheirathet, welche weder Junggesellen noch Witwer, und neun weibliche Personen, welche weder Jungfern noch Witwen waren. Die Hälfte von diesen zwanzig Heirathen geschiedener Personen fand in London statt. Die Listen geben das genaue Alter von fast zwei Dritteln der im genannten Jahre verheiratheten Paare an. Mehr als drei Viertel beider Geschlechter war unter dreißig Jahren; aber zwei Männer über achtzig Jahre heiratheten Jungfern, die weniger als dreißig Jahre alt waren und ein Mädchen von sechsundzwanzig Jahren wurde einem Manne von über siebenzig angetraut. 228 Mädchen wurden verheirathet, welche nur sechsundzwanzig Jahre alt waren und dreißig hatten keine Lust, auch nur das sechsundzwanzigste Jahr abzuwarten. Sechs Jünglinge von sechsundzwanzig Jahren wollten durchaus eine Frau haben, sie waren klug genug, sich ältere als sie selbst zu wählen. Die Bibel bestimmt unser Leben zwar nur auf sechzig und zehn Jahre, diese Listen aber zeigen uns 177 Männer und 42 Frauen, welche das Leben von neuem anfangen, als sie bereits die biblische Grenze überschritten hatten. Acht von diesen Männern waren Junggesellen und drei der weiblichen Personen Jungfern, bis sie, eines mehr als siebenzigjährigen Junggesellen- oder Jungfern-Lebens satt, sich zur Ehe bequemen, vierzehn von diesen Männern hatten mehr als achtzig Geburtstage gefeiert. Einen Preis verdient der in den Registern aufgeführte Mann, welcher in seinem 82. Jahre eine Frau von 81 Jahren sich zulegte.

— Ein Herr Gale in England hat eine Erfindung gemacht, durch welche er der Gefahr von Explosionen in Pulver-Magazinen vorbeugen will. Sie besteht in der Beimischung von feingepulvertem Glas zu dem Schießpulver, und Versuche sollen beweisen, daß selbst die Anzündung reinen Schießpulvers innerhalb des mit Glasstaub vermischten keine Explosion des letzteren zur Folge habe. Tritt die Nothwendigkeit des Gebrauches ein, so wird das Pulver vermittelst eines einfachen Siebes von dem sehr feinen Glasstaube geschieden. Dem Herzog von Cambridge, als dem Commandeur en chef der Armee, hat Herr Gale sein System vorgelegt und Experimente vorgenommen, deren Ausfall den Herzog sehr befriedigte, so daß er der Erfindung seine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden versprach. Das Mittel scheint jedoch an einem Gebrechen zu leiden, abgesehen von der Vermehrung des Volumens und der Nothwendigkeit der Durchsiebung. Bei der Beförderung eines Fasses dieses nicht explosirenden Pulvers, sei es zu Schiff, sei es auf der Eisenbahn, würde des beständigen Schüttelns wegen das Pulver selbst als Sieb fungiren und den feineren Glasstaub mit der Zeit auf dem Boden absetzen, — ein Bedenken, welches vor Allem bei grobem Geschüßpulver in Betracht kommen würde.



30 R., Rdm. 12 u. 15 R., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 R. (bis Eöthen) und Rchts. 10 u. 15 R.

Unf. Rrgs. 7 u. 30 R. (von Eöthen), Rrgs. 8 u. 35 R., Mitt. 12 u., Rdm. 2 u. 15 R., Abds. 8 u. 35 R. u. Abds. 9 u. 30 R.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Beiz und Gera: Abf. Rrgs. 5 u., Brm. 11 u. 5 R., Rdm. 1 u. 30 R. u. Abds. 7 u. 5 R. Unf. Rrgs. 8 u. 10 R., Rdm. 1 u. 11 R., Abds. 6 u. 5 R. u. Rchts. 10 u. 39 R.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Brm. 11 u. 5 R. [Eilzug] und Rdm. 1 u. 30 R. (bis Reiningen). Unf. Rdm. 1 u. 11 R. (aus Reiningen) und Abds. 6 u. 5 R.

C. Nach Eisenach und Gerungen: Abf. Rrgs. 5 u., Rrgs. 8 u. 15 R. (Eilzug), Brm. 11 u. 5 R. [Eilzug], Rdm. 1 u. 30 R., Abds. 7 u. 5 R. (nur bis Gotha) u. Rchts. 11 u. 1 R. [Eilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Unf. Rrgs. 4 u. 15 R., Rrgs. 8 u. 10 R. (nur von Erfurt aus), Rdm. 1 u. 11 R., Rdm. 2 u. 58 R., Abds. 6 u. 5 R. u. Rchts. 10 u. 39 R. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Rrgs. 4 u. 50 R. Rrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 20 R. Unf. Rrgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 30 R., Rdm. 4 u. 35 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Göbnitz ab Eilzug] u. Rchts 10 u.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Rrgs. 4 u. 50 R., Rrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 20 R. Unf. Rrgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 30 R., Rdm. 4 u. 35 R., Abds. 9 u. 30 R. [von Verbau ab Eilzug] und Rchts 10 u.

C. Nach Hof: Abf. Rchts. 12 u. 25 R. [Eilzug], Rrgs. 4 u. 50 R., Rrgs. 6 u. 45 R. [Eilzug], Rrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R., Abds. 6 u. 20 R. und Abds. 6 u. 30 R. [nur bis Altenburg], (Zug 3 und 5 auch nach Frankfurt a. M.) Unf. Rrgs. 3 u. 40 R. [Eilz.], Rrgs. 8 u. 15 R., Brm. 11 u. 30 R., Rdm. 4 u. 35 R., Abds. 9 u. 30 R. [Eilzug] und Rchts 10 u. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (84. Abonnements-Vorstellung.)

Der Postillon von Conjumeau.

Romische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen von Friederike Elmenreich. Musik von Adolph Adam.

Personen des 1. Actes:

Marquis von Corcy, maitre de plaisir Ludwig XV. Herr Witt.
Madelaine, Wirthin Fräul. Kröpp.
Chapelou, Postillon Herr Rebling.
Bijou, Wagenschmidt Herr Becker.
Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Conjumeau im Wirthshaus zur Post vor.

Personen des 2. und 3. Actes:
(Die Handlung ist 6 Jahre später.)

Marquis von Corcy Herr Witt.
Madelaine, unter dem Namen: Frau von Latour Fräul. Kröpp.
Chapelou, unter dem Namen: Saint Phar, Königl. Sänger Herr Rebling.
Bijou, unter dem Namen: Alcindor, Chorist der Oper Herr Becker.
Pourbon, Chorist der Oper Herr Hod.
Rosa, Kammermädchen der Frau von Latour Fräul. Pögner.
Sänger und Choristen der königlichen Oper. Nachbarn und Freunde der Frau von Latour. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau von Latour nahe bei Fontainebleau vor.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditivngsgeld.
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Rathhaus.

Expeditivngszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 3 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 19. Nov. 1864 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mittheilung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Bei Weich's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße 5. Geöffnet von 9—1 und 3—7 Uhr. Sonntags von 10—1 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Rgr. Mittwoch 5 Rgr. à Person.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Fortbildungs-Berein für Buchdrucker und Schriftsetzer. Heute Abend 1/8 Uhr Hebräisch, 1/9 Uhr Lateinisch, 8 Uhr Englisch.

Arbeiter-Bild-Berein. Vorstandssitzung, Turnen, deutsche Sprache.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. F. Winter's Musikalien, Instrumente u. Seitenhandl., Solimanst für Musik (Musikalien u. Pianes) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Milt.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Hancock's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Neumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Töpferplatze, der Barfussmühle gegenüber.

Zoologischer Verkauf-Garten vor dem Frankfurter Thor, Ausstellung und Verkauf von Haus- und Hofthieren, Stiergefügel, Papageien, ausländischer Schmuckvögel, Wild- und Parkthieren. Täglich geöffnet von Früh bis Abends.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Rdmische u. russische Bäder für Damen täglich von 12—4 Uhr, für Herren tägl. von früh 8—12 u. Nachmittags v. 4—8 Uhr. Bannen- u. Dampfbäder zu jeder Tageszeit.

Erstatteter Anzeige zu Folge hat

Herr Johann Woldemar Schumann, Stud. med. aus Radeberg,

die ihm unter Nr. 689/849 ausgestellte Legitimationskarte Anfang dieses Mon. verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch der bezeichneten Karte mit der Aufforderung, dieselbe im Falle der Auffindung anher abzuliefern, hiermit bekannt gemacht. Leipzig, den 12. Aug. 1865. Das Universitätsgericht.

in vic.:

Dr. Voettger, Univ.-Secretair.

Die zum Nachlasse eines Carton- und Glaspapierfabrikanten gehörigen Satinir- und Papierschnidemaschinen, Trockenborden, Holirplatten, Soluhoferschen Holirkeine und andren Fabrikgeräthschaften, ein Handwagen, Borräthe an Leim, Zinkplatten, Glacé sowie andren Papier und dergl. sollen

Freitag, am 18. dieses Mon.,

und nach Befinden am folgenden Tage je Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an im Hintergebäude des Grundstücks Schletterstraße Nr. 9 gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 12. August 1865.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abthlg. für Vormundschafts- und Nachlaß-Sachen.

Dr. Jerusalem.

3.

Schwimm-Anstalt.

Auf Antrag des Herrn Apotheker Neubert soll dessen Schwimm-Anstalt, bestehend aus Mittelgebäude, linkem und rechtem Flügel, Springthurn und Gallerien, nebst innerer Einrichtung

den 21. August 1865

Vormittags 11 Uhr

durch mich an Ort und Stelle unter den auf meiner Expedition einzusehenden Bedingungen zum sofortigen Abbruch versteigert werden. Leipzig, den 14. August 1865. Adv. Gerutti.

Auction eines Nachlasses.

Morgen Mittwoch und folgende Tage von früh 9 und Nachmittags 1/3 Uhr an soll der sehr reichhaltige Nachlaß an Meubles, namentlich aber an Betten, Wäsche, Bettwäsche, Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräthen u. durch Unterzeichneten Sternwartenstraße 45 (Deffauer Hof) 2. Etage gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden. J. F. Pohle.

Auction von Kurz- und Galanteriewaaren

im weißen Adler, Burgstraße.

Heute Fortsetzung in Uhren, Köffeln, Messern, Schereen, Kaffeebretern, Notizbüchern, Portemonnaies, porz. Gegenständen, Ohrringen, Brochen u.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Henry Thomas Buckle's

Geschichte der Civilisation in England.

Deutsch von Arnold Ruge. Zweite rechtmässige Ausgabe.

Sorgfältig durchgesehen und neu bevorwortet von dem Uebersetzer. 2 Bände. gr. 8. geh. Preis 8 Thlr.

Die zweite Auflage dieses Werkes, welches überall die günstigste Aufnahme gefunden hat, hat durch ein Vorwort des bekannten Uebersetzers Arnold Ruge und einen darin mitgetheilten kurzen Abriss von Buckle's Leben eine dankenswerthe Bereicherung erhalten. Den Freunden des Buches wird auch die Nachricht von Interesse sein, dass J. St. Mill sich erboten hat, die nachgelassenen Manuscripte Buckle's zu ordnen, und somit das Erscheinen eines dritten Bandes in Aussicht gestellt ist.

# Gasbeleuchtungs-Actienverein in Sellerhausen.

Die Zeichner von Actien des Gasbeleuchtungs-Actienvereins in Sellerhausen werden hierdurch aufgefordert, die vierte Einzahlung mit **Sehn Thaler** pro Actie bis längstens **am neunzehnten August d. J.**

in Leipzig bei

Herrn **J. G. Salefsky** oder Advocat **Dr. Brox**

zu leisten und dabei die Quittungsbogen zur Abstempelung vorzulegen.  
Sellerhausen am 15. Juli 1865.

**Der Verwaltungsrath.**  
Dr. Brox.



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen

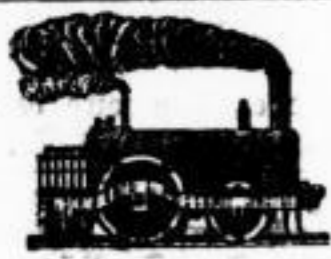
**zwischen Leipzig und Dresden.**



Abfahrt von Leipzig	{	Sonabend den 19. August	Abends	7 1/2 Uhr,
		Sonntag " 20. " "	früh	5 " "
Abfahrt von Dresden	{	Sonabend den 19. August	Abends	7 Uhr,
		Sonntag " 20. " "	früh	5 " "

nach der Bekanntmachung vom 13. Mai a. a.  
Leipzig, den 12. August 1865.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



## Extrafahrt

nach

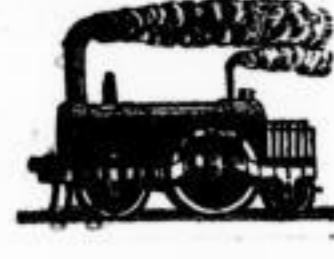
**Engelsdorf, Borsdorf, Mächern und Wurzen**

nächsten Sonntag den 20. August o.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.  
Rückfahrt Wurzen Abends 7 1/2 "

Leipzig, den 12. August 1865.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**  
Dr. Einert, f. d. Vorsitzenden.  
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



# Dampfschiffahrt Leipzig—Plagwitz.

Wegen Ablaffung des Elstermühlgrabens ist der Stationsplatz der Dampfschiffe von heute an bis auf Weiteres nicht mehr in Gerhards Garten, sondern nur **Weststrasse No. 29 (Lagerplatz).**

**Versicherungen der Ernten in Scheunen und Feimen,**  
des Viehes, der landwirthschaftlichen Geräthe und des häuslichen Mobilars, gewährt die von mir vertretene Feuer-Versicherungsgesellschaft

## Colonia

mit ihren Garantiemitteln von über

**6 Millionen Thaler** Preuß. Courant

in dem mit hoher landesherrlicher Concession versehenen

**landwirthschaftlichen Versicherungs-Verbande für das Königreich Sachsen**

gegen feste mäßige Prämien mit den bekannten Vortheilen und Begünstigungen der Verbands-Versicherungen.  
Versicherungs-Anträge werden entgegen und persönlich aufgenommen durch die

**General-Agentur der Colonia zu Leipzig.**

Julius Meissner, Universitätsstr. Nr. 4, gr. Feuerkugel.

Indem ich mich auf die öffentliche Bekanntmachung der

## Allgemeinen Renten-Anstalt in Stuttgart

und deren Hauptagenten für das Königreich Sachsen, Herrn Heinr. Stab in Dresden, beziehe, empfehle ich als Agent derselben meine Dienste zu recht häufiger Benutzung.

Das fortwährende Gedeihen dieser Anstalt stellt sich am klarsten durch die letzten Aufstellungen des Rechenschaftsberichts heraus, so daß dieselbe die größte Solidität und Sicherheit bietet.

Statuten, Prospekte und Rechenschaftsberichte stehen stets gratis zu Diensten.

Leipzig, den 15. August 1865.

**Der Special-Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt in Stuttgart.**

Oscar Telle.

# Der Telegraph

Dresdnerisches zc. — Der Telegraph, illustr. Tageblatt, kostet monatl. 7 1/2 Ngr. Exped.: Schillerstr. 5. Mittelstr. 29.

Im Verlage von **Edm. Stell**, Gewandg. Nr. 5, 1. Etage, ist so eben erschienen und in allen hiesigen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen vorrätig:

## Feuerwehr - Reveille

für das Pianoforte,

componirt von **M. Geselwitz**. Preis 5 Ngr.

Bei der Frühreveille und bei dem Festzuge wird obige Composition aufgespielt werden.

## Englisch.

Noch einige junge Leute werden gesucht, welche geneigt sind, unter sehr annehmbaren, höchst vortheilhaften Bedingungen an einem englischen Unterrichtscursus theilzunehmen. Es wird gebeten, Name und Adresse sub: „Käsebier & Lips 21“ franco poste restante baldigst niederzulegen.

Zu einer französischen Stunde, welche eine Französin ertheilt, werden noch einige Mädchen von 11—15 Jahren aus gebildeter Familie zur Theilnahme gesucht. Adressen niederzulegen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

## Wohnungs-Veränderung.

### Prof. med. **C. Reclam**,

Polizeiarzt und prakt. Arzt,  
wohnt jetzt

**Grimma'sche Strasse No. 26**

(gegenüber dem „Fürstenhaus“).

**Künstliche Zähne** setzt ein und dergleichen Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

**W. Bernhardt**, Zahnarzt, Markt, Engelapothek, Eingang durch die Apotheke und Klostergasse 4.

## Mit Bewilligung der Kgl. Kreisdirection.

Der bekannte Hühneraugen-Operateur **Alois Junk** aus Leipzig wird sich auf Verlangen noch einige Tage hier aufhalten. Er vertilgt Hühneraugen, Frostbeulen, Warzen, eingewachsene Nägel ohne Schmerz und Messer in kurzer Zeit von 2 Minuten.

Wohnhaft Brüsseler Hof, Zimmer Nr. 11.

Ueber den Erfolg seiner Leistungen liegen zur Einsicht empfehlende Zeugnisse vor.

Es liegen 6000 Hühneraugen zur Ansicht vor.

Herr Junk hat mir heute 5 Hühneraugen schmerzlos operirt.  
Leipzig, 13./8. 65. **W. Pfaff**.

7 Hühneraugen gut und schmerzlos in der Zeit von 12 Minuten vertilgt. Leipzig, 14./8. 65. **C. Ebele**, Buchhändler.

## Flaggen und Fahnen

verleiht **C. Lehmann**, Petersstraße Nr. 40.

# Musikschule für Kinder.

Mit dem **1. September** beabsichtige ich einen neuen Cursus im Clavierspiel für Kinder im Alter von 6—12 Jahren zu eröffnen. Aeltern und Vormünder, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden höflichst ersucht, mit mir Rücksprache zu nehmen oder ihre werthen Adressen in der Leihanstalt von Herrn **G. A. Lichtenberger**, Schillerstraße Nr. 5, aufgeben zu wollen.

Der Unterricht wird nach dem System ertheilt, welches durch unsere Meister des Clavierspiels nach langjähriger Erfahrung als erfolgreich erkannt worden ist, indem vor allen Dingen auf sauberes, schulgerechtes Scalenspiel, auf fertige Accordpassagen, kurz auf reine, egalisirte Technik das Hauptaugenmerk gerichtet wird, wobei natürlich zur Ausbildung des Vortrags eine dem kindlichen Alter und der individuellen Fähigkeit entsprechende Auswahl von guten Vortragsstücken nicht fehlen darf.

Das monatliche Honorar beträgt für die Elementarclasse bei wöchentlich 2 Lektionen 1 1/2 Thaler, in den höheren Classen steigert sich das Honorar von 2 bis zu 3 Thaler.

## Herrmann Katsch,

Petersstraße Nr. 38, 3. Etage.

Sprechstunden früh von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags 4 bis 6 Uhr.

Hierzu zwei Beilagen.

Nr. 223 enthält: Die Mittelstaaten in der gegenwärtigen Krisis. Die Befehung der Herzogthümer in die preussische Armeeliste eingereiht. Der Papst und Victor Emanuel. Consultation im Meere. Ein amerikanischer Tell. Sachsens größtes Kindvieh. Riesenwerk eines Blinden. Die Posaune des jüngsten Gerichts. Aus dem Leben eines Deportirten.

## Aufpoliren und Repariren der Meubel

wird unter Zusicherung nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern besorgt. Adressen werden angenommen Salzgäßchen im Kürschnergewölbe (Edgewölbe vom Naschmarkt).

Bunte Vorhänge werden gut und billig gewaschen und geglättet Lauchaer Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Gepreßt werden Kräuschen, so wie Stoffe jeder Art zum Besatz große Fleischergasse Nr. 22, 2 Treppen.

## Zur gefälligen Beachtung.

Alle Arten Herrenkleider werden gewaschen, ausgebeßert und modernisirt schnell und billig bei

**F. Nüdiger**, Burgstraße Nr. 26, Hof 3 Treppen.

Wäsche wird noch zu waschen und platten angenommen. Zu erfragen große Windmühlenstraße 15 im Hofe links 4 Treppen.

**Pfänder** einlösen, prolongiren u. versetzen werden schnell und verschwiegen besorgt Hall. Straße 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schulze.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell u. verschwiegen besorgt Hall. Straße 5, 2 Tr.

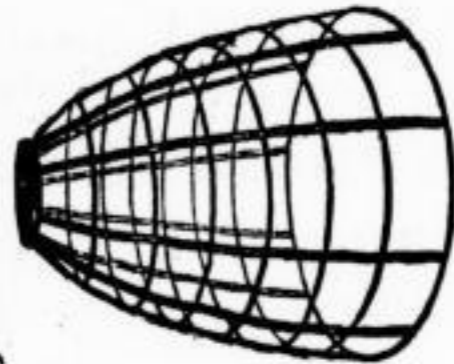
**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Neukirchhof Nr. 21, 1 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren u. einlösen wird schnell besorgt, auch Vorschuß gegeben Klostergasse 11, 2 1/2 Tr. S. Nöbel.

**Pfänder** versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Sternwartenstraße Nr. 9, Hof 2 Treppen.

**Dr. Sauter's Jol. Roos's Pastillen**, angenehmen Geschmacks, vortreffl. Mittel für Hals- und Brustleidende pr. Schachtel 7 Ngr., empfiehlt die alleinige Niederlage für Leipzig **Adlerapothek**, Hainstraße.

Weiswägen-Handlung  
und  
Stahlreißrock-Fabrik



VON  
**Rudolph Taenzer.**

LEIPZIG  
Markt No. 12.

**Engel-Apothek.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Erste Beilage zu Nr. 227.]

15. August 1865.

## Ziehung der Kölner Dombau-Lotterie

unwiderruflich am 4. September d. J.

Gewinne: 100,000 preuß. Thlr. oder fl. 175,000, — Thlr. 10,000 oder fl. 17,500, — Thlr. 5000 oder fl. 8750 — und fl. 52,500 in vielen Kunstwerken lebender deutscher Künstler.

Der Verkauf der Loose ist im Königreich Sachsen gesetzlich erlaubt. Als General-Agenten dieser Lotterie empfehlen wir

Loose à 1 preuß. Thlr.

und gewähren Wiederverkäufern, resp. Abnehmern größerer Loose-Partien die annehmbarsten Vortheile. — Verlosungs-Pläne u. s. B. Die General-Agenten

**Moris Stiebel Söhne,**  
Bank-Geschäft in Frankfurt a/M.

Loose à 1 Thlr. sind in Leipzig nur noch bis zum 25. August zu haben in der  
**Expedition dieses Blattes.**

## Stablissemments-Anzeige.

Hierdurch einem hochgeehrten Publicum die ergebene Mittheilung, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage ein **Wadler-Waaren-Geschäft**, verbunden mit einem reichhaltigen Lager aller in dieses Fach einschlagender Artikel, unter der Firma

### **Minna Kutzschbach**

gegründet habe. Mit der Versicherung, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen durch reelle Bedienung stets zu rechtfertigen bemüht sein werde, empfehle ich mich Ihrem gütigen Wohlwollen

Geschäftslocal:  
Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof.

hochachtungsvoll und ergebenst

**Minna Kutzschbach.**

## Stablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mich am heutigen Tage als **Schlosser** etablirt habe und befindet sich meine Werkstatt

**An der Pleiße Nr. 2, Lehmanns Garten Haupteingang querbord.**

Indem ich das geehrte Publicum freundlichst bitte, mich bei vorkommenden Schlosserarbeiten, sowohl Neubauten als auch Reparaturen gütigst berücksichtigen zu wollen, verspreche ich zugleich bei guter und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, den 12. August 1865.

Hochachtungsvoll

**Reinherz Zschiesche.**

Meine Expedition befindet sich jetzt auch für die mir anvertrauten Verwaltungssachen  
Reichsstraße 45, 2. Etage.

Dr. Häbler, Advocat und Notar.

## Directer Waaren-Transport von Frankreich nach Deutschland.

Bei Veranlassung des seit dem 1. Juli zwischen beiden Ländern in Kraft getretenen Zollvertrages erlaube ich mir einem verehrlichen Handelsstande meine Dienste in Expedition bei promptester und reeller Bedienung in freundliche Erinnerung zu bringen.

**C. Eyrich, 3, rue de Bondy in Paris,**

Agentur der kgl. preuß. Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter und Saarbrücken-Binger Eisenbahn-Direction.

## Wichtiges Hausmittel.

### Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre,

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15  $\pi$  und 1  $\pi$  in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

O. Weiss, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

**Tapeten in den neuesten Dessins** Neumarkt Nr. 41,  
große Feuerugel.

## Küchenofen für Bäckereien.

Unterzeichnete Eisenhandlung liefert Doppeltflächenofen zu Verbrennung und Verwerthung des Coalfes, welcher als Asche bei den Koffbädern übrig bleibt. Dieselben sind sehr dauerhaft, elegant, so wie einfach von Gußeisen und Mauerwerk aufgeführt, welchen nach Bedürfnis auch Ringsfeuerungen mit Kassebrenner und Plattstahlwärmer und Wasserpflanzen- oder Wasserkesselfeuerungen beigefügt werden können. Es wird für ausgezeichnete Leistung unter Bedingung guten Essenzuges garantiert. Die Bäckereibesitzer Herr Joachim von hier und Herr Weg auf dem Anger bei Leipzig werden gefälliges Zeugnis dafür abgeben.

Die Eisenhandlung in Reudnitz.

**O. H. Unglenk.**

## Das Meubles-Magazin Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,

empfehlen die schönsten Nussbaum-, Mahagoni- und andere Meubles, so wie Polster-Garnituren mit Plüsch-, Seide- und Damast-Bezug, Spiegel in großer Auswahl und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

**A. Schwalbe.**

Herrn Schwarz & Co., Behrenstr. 7a in Berlin.

Spandau, den 18. Mai 1865.

Ew. Wohlgeboren ersuche ich ganz ergebenst, mir so schnell als möglich von Ihren Dr. S. Müller'schen Katarthbrüdchen für 20 Sgr. zu schicken. Ich habe schon vielfach gehört, daß sie für Keuchhusten sehr gut sind.

Breitestr. 37 in Spandau.

Ergebenst

Rentier Fischer.

Niederlage bei Julius Klessling in Leipzig.

## Persische Insectentinctur

à Fl. 2 1/2 und 5 Ngr.,

## Dresdner Hühneraugenpflaster

empfehlen à Stück 1 N., à Dgd. 10 N. die Marien-Apotheke.



Olasow & Gayerius in Petersburg Haupt-Depot von kaukas. Insectenpulver, für Sachsen bei F. Metlau in Leipzig.

Dasselbe in Originalkapseln zu 4, 2 1/2 und 1 1/4 N. mit Gebrauchsanweisung, ist ganz rein, unverfälscht, das wirksamste, sicherste Mittel gegen Motten und Wanzen. Händlern 25% Rabatt. F. Metlau, Gewölbe in der Centralhalle.

## Ein- & Verkauf



von Juwelen, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Treffen etc.

bei

C. Ferdinand Schultze,

jetzt Brühl Nr. 59,

vis à vis der Nicolaisstraße.

Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 N. aufgesetzt.

## Crinolin für Damen:

4 Reife à Stück	11 N.
5 " " "	12 1/2 N.
6 " " "	13 1/2 N.
8 " " "	16 N.
10 " " "	20 N.
12 " " "	21 N. k.

## Crinolin für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reife à Stück	5 N.
" 10 " " "	6 1/2 N.
" 14 " " "	7 1/2 N.

empfehlen in sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22 vis à vis Hotel de Pologne.

## Verkaufsanzeige.

Beste leichte poröse und hart gebrannte Mauersteine von Thon empfiehlt aus der Dampfziegelei Muldenstein bei Bitterfeld

**J. O. F. Kraeger**

in Eutritzsch Nr. 79c.

## Bademützen u. Schwammbeutel

von seidnem Wachstaffet empfiehlt

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Billige Kleidermülls, Crinolinen neuester Façon, feine Stickerien in Kragen, Stolpen, Blousen, neueste Perlbesätze, Wiener Handschuhe bei J. Gottschald, Markt 8, rechts 2. Etage.

Turnanzüge, großer Vorrath, werden billigt verkauft Neumarkt Nr. 36 im Herren-Kleidermagazin von G. Leyfath.

## Häuser- An- u. Verkäufe

in allen Lagen der Stadt so wie der Umgegend vermittelt und bittet die resp. Interessenten um gefällige Offerten

Ernst Hauptmann,  
Gewandgäßchen Nr. 2.

Zu verkaufen ist ein vierstöckiges Haus innere Stadt für 10,000 N. bei 2000 N. Anzahlung, desgl. eins innere Vorstadt mit Materialladen für 9500 N. bei 3000 N. Anzahlung, so wie ein kleineres Haus mit Geschäft und Restauration für 6800 N. bei 2000 N. Anzahlung sind zu verkaufen durch

August Moriz,  
Thomasgäßchen Nr. 5.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein an der äußern Zeiger Straße neben dem Grundstück des Herrn Breme gelegener Bauplatz ist unter vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

## Baupläze

in verschiedenen Größen, an der Körnerstraße und Piskowstraße sind billig und mit Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Brühl, Georgenhalle bei Dufour Gebr. & Co.

## Bauplatz-Verkauf.

Ein an der Waldstraße gelegener Bauplatz ist unter äußerst vortheilhaften Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres beim Trodenplatzpachter Müller, große Funkenburg.

## Baupläze-Verkauf.

Zu verkaufen habe ich ein Areal von 20,000 □ Ellen, worauf ein schönes Haus nebst Stallung gebaut, passend für eine Gärtnerei oder Fabrik, nahe der Stadt an der Chaussee und Eisenbahn gelegen, à 9000 N. (Anzahlung 2 bis 3000 N.).

Ein Areal desgleichen von 9000 □ Ellen à 8 N.

Ein Areal desgleichen von 17000 □ Ellen à 10 N.

Ein Areal desgleichen von 7189 □ Ellen (West-Vorstadt).

J. N. Lorenz, Burgstraße Nr. 17.

Baupläze im neuen Anbau von Volkmarisdorf, auch zu gewerbl. Anlagen oder Sommerwohnsitzen geeignet, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen

Volkmarisdorf Nr. 31 parterre.

Eine Kohlenniederlage nebst Inventar soll krankheitswegen käuflich überlassen werden. Adressen sub A. B. 19 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

## 20 Stück Brückenbergactien, Serie I. 60 Thlr.

Volleinzahlung, sind Erbtheilung halber sofort à Stück mit 55 N. zu verkaufen.

Näheres unter Actienverkauf poste restante Zwiekau.

Zu bemerken ist noch, daß am 6. d. Mts. laut Bekanntmachung des Directoriums das 3. Kohlenflöz von 6 Ellen Mächtigkeit in schönster reiner Gaskohle durchsunken worden ist und mithin in kurzem mit der Ausbeutung der 3 durchsunkenen Kohlenflöze begonnen werden soll.

## Pianos,

Flügel- u. Tafelformen, neue u. gebrauchte, sind unter Garantie zu verkaufen u. zu vermieten Grimm, Steinw. 61, im Hofe 1 Tr.

Wegen Mangel an Raum ist ein tafelf. Instrument von schönem Ton billig zu verkaufen oder zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Leipzig.

Otto Wagenknecht.

Centralhalle.

<b>Bremer:</b>	
No. 8 Ambalema à Stück	3 $\frac{1}{2}$ , à mille 9 $\frac{1}{2}$ sp.
" 17 La Reyna "	4 $\frac{1}{2}$ , " 12 sp.
" 18 Trabucos "	4 $\frac{1}{2}$ , " 12 1/2 sp.
" 19 Figaro "	4 $\frac{1}{2}$ , " 12 sp.
" 20 La Perla "	4 $\frac{1}{2}$ , " 12 1/2 sp.
" 21 Estrella "	5 $\frac{1}{2}$ , " 14 1/2 sp.
" 23 Upmann "	5 $\frac{1}{2}$ , " 14 1/2 sp.
" 29 Fladora "	5 $\frac{1}{2}$ , " 14 1/2 sp.
" 32 Anton. Munoz "	5 $\frac{1}{2}$ , " 16 1/2 sp.
" 36 Angelita "	5 $\frac{1}{2}$ , " 16 sp.
" 37 Yara "	6 $\frac{1}{2}$ , " 19 sp.
" 38 El Risfo "	6 $\frac{1}{2}$ , " 18 sp.
<b>Hamburger:</b>	
" 30 Patria à Stück	5 $\frac{1}{2}$ , à mille 15 sp.
" 35 Victoria "	6 $\frac{1}{2}$ , " 18 sp.
" 39 Montoro "	6 $\frac{1}{2}$ , " 18 sp.

Cigarren.

No. 44 Fladora	à Stück 6 $\frac{1}{2}$ , à mille 20 sp.
" 45 Commerciale	" 7 $\frac{1}{2}$ , " 21 sp.
" 47 Constanza	" 7 $\frac{1}{2}$ , " 22 sp.
" 48 Havan. Yara	" 7 $\frac{1}{2}$ , " 21 sp.
" 49 Rio Sella	" 8 $\frac{1}{2}$ , " 24 sp.
" 50 Boa	" 8 $\frac{1}{2}$ , " 25 sp.
" 51 Florita	" 8 $\frac{1}{2}$ , " 26 sp.
" 52 La Emma	" 8 $\frac{1}{2}$ , " 24 sp.
" 56 Valentina	" 10 $\frac{1}{2}$ , " 30 sp.
" 57 El Cinto	" 10 $\frac{1}{2}$ , " 30 sp.
" 59 Flor Portega	" 10 $\frac{1}{2}$ , " 33 sp.
<b>Importirte:</b>	
" 60 Cabannas à Stück	12 $\frac{1}{2}$ , à mille 38 sp.
" 62 Havanna	" 15 $\frac{1}{2}$ , " 45 sp.
" 63 Manuel reyna	" 13 $\frac{1}{2}$ , " 40 sp.
" 66 Carvayales	" 18 $\frac{1}{2}$ , " 55 sp.
" 67 Regalia	" 18 $\frac{1}{2}$ , " 55 sp.

### Flügel, Pianos und Pianinos

sind ganz außerordentlich preiswerth zu verkaufen durch **Wirth & Rathmann, Centralhalle.**

Ein sehr schönes tafelf. Pianoforte mit Platte ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein Stußflügel in Mahagoni, engl. Mechanik, ist sofort für 80 sp zu verkaufen Reichstraße Nr. 8-9, 1 Treppe.

Ein 7octav. Stußflügel, nur einige Monate gespielt, soll für 180 sp verkauft werden große Windmühlenstraße 33, links 2 Tr.

**Möbels-Musverkauf.** Mehrere vollständige Meublements in Mahagoni u. Nußbaum, polirte Betten mit Federmatrassen, gut beschlagene Sophas mit Plüsch u. Damast, auch Sophasessel in allen Größen, gute Arbeit und billig im Naundorfschen Nr. 5.

### Wegzugshalber

ist ein fast ganz neues Ameublement von Nußbaum, bestehend aus 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 ovalen Tisch, 1 Ausziehtisch zu 14 Personen, 2 Sopha's, 2 Waschtischen mit Zinleinfaß, 1 Eßtisch mit Marmorplatte, 1 Nähtisch, 3 Spiegel, 1 Duzend Stühlen, außerdem 5 Stück Doppelfenster, eben so viel Marquisen, 6 Vorhanggalerien, 1 Küchenbank, 1 Anrichte, 1 Stellleiter, 1 Flaschenregal, 1 Kleiderhalter zu verkaufen baherische Straße Nr. 6 B, 1 Treppe.

Ein Schreib-Bureau ist billig zu verkaufen Volkmarzdorf auf dem Berg Nr. 11.

Wegen schneller Abreise sind mehrere gebrauchte Meubles, als ein Eschrank, Sopha, Regal so wie noch mehrere andere Gegenstände zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse 20, 2 Treppen.

Billig abzulassen sind 1 Mahag.-Schreibsecretär, 1 Kleidersecretär, 1 Sophatisch, 1 Pfeilerspiegel, 1 dunkelpolirter Kleiderschrank Neue Straße Nr. 9 parterre.

Zu verkaufen ist ein Zuschneidetisch und zwei Scheeren. Zu erfragen Reichstraße Nr. 3 im Hofe rechts 2 Treppen.

### Mehrere Gebett ff. Federbetten,

desgl. auch geringere, auch Bettfedern sind billig zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.**

Federbetten, Bettfedern, Feder- u. Strohmatrassen in großer Auswahl und div. Meubles sind billig zu verk. **Nicolaistr. 13, 4. Et.**

Ein großer Damenreisekoffer und ein Globus sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

2 Tapetenwände von 9 1/2 und 11 Ellen Länge und 7 1/2 Ellen Höhe, die 50 sp gekostet, sollen für 18 sp verkauft werden; auch stehen Kisten versch. Größe zum Verkauf Markt 8, rechts 2. Etage.

Zu verkaufen sind 7 Stück Leitern Thalfstraße Nr. 19. Im Eigarrenladen zu erfragen.

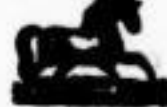
Eine sehr schöne Victoria-Chaise — zwei- und ein-sitzig zu fahren — steht sehr billig zu verkaufen bei **Sattler Jffiger sen. in Merseburg.**

Ein Einspänner-Rüstwagen, noch wie neu, ist zu verkaufen **Weststraße Nr. 14 beim Hausmann.**

Billig zu verkaufen steht ein fast neuer kleiner Handwagen **Petersstraße Nr. 1 beim Hausmann.**

Billig zu verkaufen ist ein wenig gebrauchter Kinderwagen zum Schieben **Mittelstraße Nr. 30, im Seitengebäude links.**

### Ein Apfelschimmel,

 7 Jahr alt, fromm und zuverlässig, flottes Einspänner, steht zum Verkauf auf dem **Zangenberg'schen Gute.**

Verkauf. Ein schwarzbrauner Wallach, starkes kräftiges Pferd, schwerer Zieher, ohne Fehler, steht billig zum Verkauf, auch sehr passend als Droschkenpferd. **Stadt Wien.**

Ein sehr schöner echter Pinscherhund von der kleinften Sorte steht zum Verkauf Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 55, 2 Treppen.

### Zwei Amazonen-Papageie

sind zu verkaufen kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

### Sichenes Brennholz

steht billig zu verkaufen. Näheres im Comptoir **Zeiger Straße Nr. 45.**

### Sobelspäbne

werden billig abgegeben **Duerstraße Nr. 25.**

### Echt böhmische Patent-Braunkohle

von anerkannt bester Qualität empfiehlt

**Eduard Oehme,**

**Brühl Nr. 74.**

### Fürst Clary'sche böhmische Stückkohle,

beste Stuben- und Küchenfeuerung, in 3 Sorten,

- 1) Salon-Stück-Kohlen ... à Waggon von 200 Ctr. 44 sp
- 2) Salon-Mittel-Kohlen ... " " 200 " 42 sp
- 3) Maschinen- oder Grob-Kohlen ... " " 200 " 40 sp

empfiehlt in ganzen, halben und Viertel-Waggon, wie im einzelnen Centner bei prompter Lieferung in vorzüglicher Qualität

**Louis Lösch, General-Agent**

der Fürst Clary'schen Böhm. Kohlenwerke.

Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Gleichzeitig empfehle auch laut Abschlus mit dem **Kohlen-Verschleiß-Comptoir** in Aufsig in Böhmen deren sämtliche Kohlen zu Grubenpreisen.

### Drei König-Rauchtabak

von der k. k. Tabakfabrik in Hainburg empfing frische Sendung

**H. G. Müller,**

Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof.

### Raffinad, Bernh. Voigt, Weststr. 44.

feinsten, verkaufe ich noch à 55  $\frac{1}{2}$  pr. Ctr. in Broden trotz der höhern Zuckerpreise. **gest. Beifügung des Betrage, Posteinzahlung oder Nachnahme.**

**Julius Mirus, Rüdesheim im Rheingau.**

### Bayerische Schmelzbutte,

in Kübeln und ausgestochen, bei **Theod. Held, Petersstr. 19.**

### Victualien-Geschäft.

Sollte Jemand gesonnen sein, ein gutes gangbares Victualien-geschäft oder dergleichen abzugeben, der melde sich **Gerberstraße, Gasthof zum Schwan, 3 Treppen.** — Abschlus und Uebernahme kann sofort erfolgen. Auch wird auf ein größeres Compagnie-Geschäft reflectirt.

Ein Mehl- und Producten-Geschäft in oder bei Leipzig wird baldigst zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre **H. D. Dessau** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Knochen kauft à Ctr. 1 1/2 Tblr. Leipziger Robproducten-Geschäft Glockenstraße 4.

## Eine Locomobile

zu 4-6 Pferdekräften, schon gebraucht, doch wohl erhalten, wird zu kaufen gesucht von Gustav Plager, Leipzig, Querstr. 15.

Einige Federbetten und verschiedene Möbel n. n. zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 36. J. Barth.

Zu kaufen gesucht wird ein Küchenschrank hohe Straße Nr. 32, 1 Treppe.

Leere Champagner- und Portweinflaschen kaufen  
Hautog & Baumann, Gerberstraße 64.

Leere Wein- und Spiritusfass kaufen  
Hautog & Baumann.

## Herzliche Bitte.

Sollte ein wohlthätiger Herr oder Dame gesonnen sein, einer jungen alleinstehenden Frau zur Gründung ihrer weitem Existenz auf kurze Zeit 150  $\mathfrak{M}$  anzuvertrauen, so bittet man gef. Offerten unter B. K. 10. poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu leihen gesucht werden von einem Bürger auf ein Jahr gegen gute Zinsen 50  $\mathfrak{M}$ . Abz. werden höflichst und so bald als möglich erbeten unter W. S. No. 100 in der Expedition dieses Blattes.

2700  $\mathfrak{M}$  werden auf ein Grundstück von 8000  $\mathfrak{M}$  Werth als erste und alleinige Hypothek gesucht. Adressen bittet man bei Herrn Theodor Mönch, Dösenstraße Nr. 1, niederzulegen.

Ein hiesiger Bürger sucht zur Vergrößerung seines Geschäfts ein Capital von 400  $\mathfrak{M}$  auf 1 1/2 Jahr, in 3 halbjährigen Raten rückzahlbar, gegen reelle Zinsen zu leihen. Bürgschaft und Sicherheit durch Lebensversicherungspolice wird gestellt. Adressen unter F. R. befördert die Expedition d. Bl.

Zu leihen gesucht werden auf 1 Jahr 100  $\mathfrak{M}$ . Näheres mündlich. Werthe Adressen unter E. M. 37. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Auszuleihen sind 5 bis 600 Thaler auf erste Hypothek. Man bittet Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter W. H. S.

4000 bis 5000  $\mathfrak{M}$  sind auf 1. Hypothek, 5% Zinsen, auszuleihen. Offerten mit E. B. bezeichnet bittet man bei Herrn Thielemann, Petersstraße Nr. 39, niederzulegen.

Werthgegenstände, Leibhausscheine wird Geld geliehen von 8-10 Uhr, 1-3 Uhr Johannisgasse 36, 1 Treppe.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein solider und gebildeter, in Ausgang 30er Jahren stehender Leipziger Bürger, im Besitz eines offenen Geschäfts und durchaus in guten Verhältnissen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, in Mitte 30er Jahren stehende Jungfrau oder kinderlose Witwe mit gutem Charakter u. Sinn für Häuslichkeit, letzteres ist Hauptbedingung, etwas Vermögen kann nichts schaden. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter A. G. H. 4 in der Expedition d. Bl. niederlegen. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur, in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogenheit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet. Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse M. M. M. poste restante frei Weimar.

## Wer erteilt Gesangsunterricht?

Adressen mit Preisangabe unter S. No. 45 in der Expedition dieses Blattes.

## Provisions- = Reisender- = Gesuch!

Einem routinirten und soliden Reisenden, aber nur einem solchen, werden gangbare Artikel nachgewiesen durch Ernst Hauptmann, Gewandgäßchen 2.

## Commis- = Gesuch.

Für ein Material- und Producten- = Geschäft wird zum sofortigen Antritt ein Commis gesucht, welcher tüchtiger Verkäufer, im Besitze guter Zeugnisse und bescheiden in seinen Ansprüchen ist. Adressen sind bis diesen Nachmittag 5 Uhr unter C. G. B. H. 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Steindruckere können außerhalb Leipzig dauernde gute Beschäftigung erhalten. Näheres in der Dunt- = Papierfabrik Eisenstraße Nr. 28.

Gesucht wird zum 1. oder 15. September ein anständiger junger Mann mit einer Caution von 2-300  $\mathfrak{M}$ . Derselbe braucht nicht gerade Kaufmann zu sein, jedoch Gewandtheit, Zuverlässigkeit und gute Handschrift sind mit Hauptforderung. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. A. H. Z. Z. niederlegen.

Ein kräftiger Mann, welcher 200 bis 300  $\mathfrak{M}$  Caution stellen kann, wird gesucht. Näheres bei Herrn A. Brun, gute Quelle.

Ein Schriftsetzer findet sofort Arbeit bei Friedrich Andrae.

Für ein Material- und Kurzwaarengeschäft einer Provinzialstadt wird ein solider, tüchtiger

## Nadlergehülfe

zu engagiren gesucht und wolle man gef. Offerten unter B. H. 14 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden Schlosser bei Franz Rosenthin in Eutritzsch.

Ein tüchtiger Schmied, Schirremeister, findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Maschinenfabrik zu Eutritzsch bei Leipzig.

## Lehrling = Gesuch.

Für ein hiesiges Posamentir- = Waaren- = Geschäft wird ein Lehrling gesucht. — Näheres Reichstraße Nr. 51, 1. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Lehrling für eine Colonial- und Farbwaaren- = Handlung gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Engelmann, kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage.

Gesucht wird ein Lehrling. Näheres Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

werden gesucht von Satinirer G. Arenzings Buchdruckerei.

## Gesuch.

Für ein hiesiges herrschaftliches Grundstück suche ich einen Hausmann. Derselbe kann verheirathet, muß jedoch kinderlos sein. Zunächst guter Empfehlungen ist etwas Kenntniß der gewöhnlichsten Gartenarbeiten erforderlich. Nur solche finden Berücksichtigung und haben sich zu melden bei R. Brückmann, Römisches Haus.

Ein solider, ehrlicher und fleißiger Markthelfer, der schon im Cigarren- = Geschäft gearbeitet hat, findet sofort bei mir Anstellung. Carl Naumann, Querstraße Nr. 6.

Mehrere Gartenarbeiter werden gesucht Brandweg, letzter Garten links.

Zum sofortigen Antritt wird ein Arbeiter, 18-20 Jahr alt, gesucht. Zu melden lange Straße Nr. 13 im Hofe rechts.

Gesucht wird ein Pferdenecht Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird ein Pferdenecht, 4  $\mathfrak{M}$  pr. Woche Lohn, 1 Haus- und Laufbursche. Näheres Weststraße 66 bei F. Möbius.

## Kellner = Gesuch.

Einen Kellner mit guten Zeugnissen sucht C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein junger Kellner wird gesucht bei W. Habstein, Neumarkt 40.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellner in Gerhards Garten.

Gesucht werden zum Feuerwehrtag mehrere Kellner. Carl Weinert, Petersstraße 14.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Sept. ein junger solider Kellner, welcher eine gute Hand schreibt und der französischen Sprache mächtig ist. Nur solche können sich melden in Lebes Hotel garni am niedern Park Nr. 10.

Gesucht wird ein Kellner, welcher schon in einer Restauration conditionirte. S. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellner, welcher das Bier auf Rechnung bekommt, Klosterstraße Nr. 9, I.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche in Lebes Hotel garni.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht Petersstraße Nr. 29.

## Ein ordentlicher Kellnerbursche,

der mit dem Serviren und Billard etwas Bescheid weiß, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden mit Zeugnissen Reichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche in der Steinruderei bei W. Singer, Inselstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche oder älterer Mann für leichte häusliche Arbeit.

Nur anständige mit guten Zeugnissen versehene Personen haben sich zu melden Petersstraße Nr. 14, 2. Etage.

Einen gut attestirten Burschen sucht ins Jahrlohn  
C. A. Walther, Kochs Hof.

Ein Bursche zu häuslichen Arbeiten wird gesucht  
Ritterstraße Nr. 43.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein kräftiger Laufbursche, 16—18 Jahr alt. Näh. im Kräutergewölbe Peterssteinweg 50.

Ein Laufbursche von 16—17 Jahren wird gesucht. Zu melden bei Herrn Engelmann, kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage.

Ein Laufbursche in Wochenlohn wird gesucht Thalstraße Nr. 2, links 2 Treppen in der Buchbinderei.

Gesucht wird ein Laufbursche bei G. Hoste, Lauchaer Straße Nr. 21, rechts 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein zuverlässiger Laufbursche von 15 bis 16 Jahren gesucht Katharinenstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich zu erlernen, können sich melden Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

## Arbeiterinnen = Gesuch.

Für eine Crinolinen- u. Corsetten-Fabrik in Annaberg werden fleißige Mädchen, die auf Nähmaschinen, Wheeler & Wilson System, eingerichtet sind und auch mit der Behandlung der Maschinen Bescheid wissen, gesucht; fester Wochenlohn circa 2 1/2  $\text{fl}$ . Ebendasselbst finden geübte Corsettarbeiterinnen, die namentlich das Zusammensetzen und Vankiren verstehen, dauernde Beschäftigung und verdienen bei Stückerarbeit 3  $\text{fl}$  und darüber pro Woche. Antritt kann sofort erfolgen. Anmeldungen bei Herrn Julius Werseburger in Leipzig.

Gesucht wird eine geübte Näherin an der Weißzeugmaschine. Näheres Salomonstraße 5a parterre rechts.

Geübte Weißnäherinnen werden gesucht bei  
G. S. Peine, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine ganz geübte Maschinennäherin und einige fleißige Handnäherinnen werden gesucht an der Pleiße Nr. 7, 3 Tr. Reichels Garten Vordergebäude.

Zwei anständige Mädchen, welche bewandert im Nähen, womöglich Herrenmützenmachen sind, finden dauernd Platz  
Reudnitz, Seitengasse Nr. 63. G. Müller.

## Punctirerin,

geübte, und eine Auslegerin finden dauernde Condition in der Buchdruckerei am Kopplatz Nr. 3.

Gesucht wird eine rechts und eine links Punctirerin in der Buchdruckerei von Breitkopf & Härtel.

Eine Punctirerin wird gesucht Johannisgasse Nr. 12/13.

Gesucht werden Mädchen, solid, flink und accurat, welche bereits in Buchbindereien gearbeitet, Universitätsstraße 5, 2. Etage. 9—11 Uhr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen als Verkäuferin in einem Bäderladen. Zu erfragen hohe Straße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges ehrliches Bademädchen, dieselbe muß schon in einem Verkaufsgeschäft gewesen sein und gute Zeugnisse aufweisen können. Zu melden mit Buch Brühl Nr. 88 im Gewölbe.

Gesuch. Eine streng solide Frauensperson, welche fertige platten und nähen kann, Bildung besitzt, Sinn für Reinlichkeit und Ordnung hat, findet bei humaner Behandlung sofort gute Condition  
Stadt Wien.

Gesucht wird ein solides Mädchen als Kellnerin  
Klostergasse Nr. 9, 1.

Gesucht wird sofort ein junges anständiges Mädchen, freundlich in ihrem Benehmen, dabei streng solid, zur Bedienung für Gäste in eine Restauration.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 27 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches die Kochkunst gründlich erlernen will, kann sich melden im Hotel zum Kronprinz.

Ein junges nettes Mädchen für Wartung eines Kindes und zur Verrichtung häuslicher Arbeiten wird für sogleich oder spätestens 1. Sept. d. J. gesucht. Nur mit vorzüglichen Zeugnissen versehene wollen sich melden Sternwartenstraße 32, 1., Mittags von 1—3 Uhr.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder gegen hohen Lohn. Näheres im Milchverlauf Petersstraße Nr. 3.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Zeiger Straße Nr. 14, 4. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiges Dienstmädchen Gerberstraße Nr. 38 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Eisenstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein in Küche- und Hausarbeiten geübtes Mädchen Frankf. Straße Nr. 54 b, 2. Etage links.

Ein ordentliches freundliches Kindermädchen erhält zum 1. Sept. a. c. guten Dienst Petersstraße 18, 2. Etage vorn.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen  
Peterssteinweg Nr. 58, 2. Etage.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein Stubenmädchen  
Königsstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. — Zu melden mit Buch in der Charcuterie von A. Steiniger im Café français.

## Gesucht

wird sofort ein Mädchen zur häuslichen Arbeit möglichst mit guten Attesten versehen bei  
G. W. Schneemann.

Gesucht wird zum 1. September ein anständiges Mädchen, welches in der Küche bewandert sein muß und häusliche Arbeit mit verrichtet, Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, für Küche und häusl. Arbeit Lindenstraße 4, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit Gerberstraße Nr. 39, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein braves sauberes Dienstmädchen Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Magazingasse Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von 16—18 Jahren vom Lande zu häuslicher Arbeit Weststraße Nr. 17 b parterre.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort Kupfergäßchen Nr. 4, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Sept. ein reinliches, zuverlässiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit  
Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein gut empfohlenes Frauenzimmer, nicht zu jung, zur Führung einer Wirthschaft. Näheres Gerberstr. 67.

Zum 15. oder 1. September wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht  
Lurgensteins Garten 5 g, 2. Etage rechts.

Krankheit halber wird sofort oder zum 1. Sept. ein Mädchen für Hausarbeit und Beaufsichtigung der Kinder gesucht  
Waldstraße, erstes Haus (Nr. 47).

Ein braves Mädchen, welches lochen kann, wird von einer Familie ohne Kinder zum sofortigen Antritt gesucht  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein kräftiges ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit wird gesucht beim Bäckerstr. Göhre, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 100.

Ein anständiges einfaches Mädchen kann sofort eine Stelle anreten. Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5.

Ein nicht zu junges arbeitsames Dienstmädchen wird bei gutem Lohn zum 15. September gesucht.  
Zu erfragen Reichstraße Nr. 51 im Hausstand.

Krankheits halber wird zum baldigen Antritt ein ordentliches Mädchen gesucht, welches im Nähen nicht unerfahren ist.  
Näheres Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 1. Septbr. für Küche und häusliche Arbeit in eine Restauration gesucht.  
Näheres Brühl Nr. 10 im Keller.

## Gesucht

wird bei hohem Gehalt eine tüchtige Restaurations-Köchin  
blanes Noß.

Für eine solide Hauswirthschaft ohne Kinder in einer nahen Provinzialstadt wird zum alsbaldigen Antritt ein Dienstmädchen gesucht, welches in den betreffenden Arbeiten schon geübt ist. Bewerbungen mit Buch können Mittwoch von 10—3 Uhr oberer Park Nr. 7, 4 Treppen erfolgen.

Krankheit halber wird sogleich oder bis 1. Septbr. ein einfaches, braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht und wollen sich solche mit Buch Reichels Garten, Vordergebäude links zwei Treppen in den Vormittagsstunden oder bis 4 Uhr nach Tische melden.

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Köchin wird zum 1. September gesucht. Zu erfragen bei Mad. Indinger, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen in den Frühstunden Dofenstraße Nr. 4, 1. Etage.

## Aufwartung.

Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren kann sich melden Brühl Nr. 75 im Hofe links 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen für die Morgenstunden Weststraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Eine Aufwartung wird gesucht Weststraße Nr. 45, II. links.

Gesucht wird eine Aufwartung Blumengasse Nr. 10, 2 Treppen.

## Ein Stenograph

wünscht täglich 2 Stunden bei einem Autor zu stenographiren. Adressen gef. Z. H. 12. poste restante.

Ein junger Kaufmann, namentlich im Eisen- und Kurzwaaren-geschäft bewandert, sucht auf einem Comptoir Placement. Mit einer Einlage von 800  $\text{fl}$  würde sich derselbe auch als Compagnon bei einem Geschäft irgend welcher Branche betheiligen oder auch ein solches käuflich an sich zu bringen suchen.

Geehrte Offerten bittet man bei Herrn J. Winterling, Leipzig, Halle'sches Gäßchen 11 niederzulegen.

Ein junger Commis, welcher in einem hiesigen Strumpfwaren-Geschäft gelernt und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht zu seiner weitem Ausbildung ein anderweitiges Engagement. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre XZ 105. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein militärfreier, streng rechtlicher, zuverlässiger junger Mann, flotter Detailist, der über 6 1/2 Jahre in renommirten Geschäften servierte, entsprechende Kenntniß und vorzügliche Empfehlungen besitzt, sucht sofort oder pr. 1. September Engagement. Gef. Offerten werden unter Chiffre G. A. H. 8. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mensch, geb. Thüringer, welcher 2 Jahre hier in einem Materialgeschäft conditionirt, sucht pr. 1. September d. J. ein anderweitiges Unterkommen. Werthe Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Buchstaben K. A. 8.

Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift besitzt, sucht eine Stelle als Schreiber auf einem Comptoir. Adressen C. B. H. 6. poste restante.

Ein Instrumentenmacher sucht Beschäftigung in seinem Fache als Zusammensetzer, Bodeneinsetzen, Beziehen. Geehrte Principale wollen ihre Adr. gef. abgeben lange Straße 41, 2 Tr. rechts.

### Sehrlingsstelle. Gesuch!

Ein junger Mann, welcher bereits 2 1/2 Jahr gelernt, sucht zur Vollendung seiner Lehre Placement.

Geehrte Herren Kaufleute werden gebeten, Adressen unter Chiffre C. H. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein kräftiger junger Mensch, welcher in einer Apotheke arbeitet, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen bittet man Brühl 25 im Hofe links 4 Treppen abzugeben.

### Stelle. Gesuch.

Ein junger cautionsfähiger Mann, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann u. s. w. Werthe Adressen werden erbeten Soblis, Hauptstr. 54, 1 Tr. rechts.

Eine Frau vom Lande, die im Waschen und Platten erfahren ist, sucht bei billiger und reeller Bedienung Wäsche zu waschen. Gefällige Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 38 im Gewölbe bei Frau Barth niederzulegen.

Eine Frau sucht Wäsche zu waschen und platten. Adressen sind abzugeben Universitätsstraße Nr. 12 im Gewölbe.

Eine Waschfrau vom Lande sucht noch mehr Familien-Wäsche zu waschen. Adressen abzugeben bei Frn. Doß, Thomagäßchen 10.

Eine Frau sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Zu erfragen Raschmarkt Nr. 1, 2 Treppen.

Eine junge rechtliche Frau, die im Nähen u. dergl. wohl bewandert ist, sucht Arbeit ins Haus. Gewissenhafte und pünktliche Ausführung wird zugesichert.

Geehrte Adressen bittet man bei Mad. Burthard, Reutrichhof Nr. 7, 3 Treppen, niederzulegen.

Eine Putzmacherin sucht Beschäftigung. Kleine Fleischergasse Nr. 22, 1 Treppe.

Eine anständige Frau wünscht in Ausbessern und Platten noch einige Tage zu besetzen. Adr. bittet man abz. Königsplatz 15, 4 Tr.

Eine geübte Maschinennäherin in Weißzeug sucht Beschäftigung, selbige versteht Zuschneiden und Magnahmen. Adr. beliebe man Schuhmacherg. 3 bei Mad. Rüdiger im Hausstand abzugeben.

Eine Person, im Schneidern und Platten geübt, sucht Beschäftigung im Platten bei einer Lohnwäscherin oder in Familien. Zu erfragen Thalstraße Nr. 19 im Productengeschäft von! Wilhelmine Rädcl.

Eine gut empfohlene Krankenwärterin sucht Kranke zu warten. Adressen unter V. S. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärt, welches schon in Puggeschäften conditionirte und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine ähnliche Stellung oder eine als Verkäuferin.

Adressen bittet man unter Chiffre E. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt, welches schon 4 Jahre conditionirte, sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 5 in der Conditorei.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärt, aus guter Familie, sucht Stellung als Verkäuferin, sei es Bäckerei- oder Destillationsgeschäft. — Adressen abzugeben Brühl Nr. 75 im Hofe links 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäckladen oder bei ein paar einzelnen Leuten für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 1, 3 Treppen.

## Ein solides Mädchen

von auswärt, 16 Jahr alt, Tochter rechtschaffener bemittelter Aeltern, wünscht man auf längere Zeit gegen Honorar bei einer anständigen Familie unterzubringen, wo sie bei steter Aufsicht der Hausfrau in der Wirthschaft mit zur Seite stehen könnte. Offerten mit Angabe der Ansprüche bittet man mit B. E. bezeichnet bei Frn. Kaufmann Thielemann, Petersstraße Nr. 39 niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit den 1. oder 15. September Dienst. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 10 links im Productengeschäft.

Ein fleißiges, gewandtes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst zum 1. September für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Petersstraße Nr. 37 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 51 im Productengeschäft.

Ein junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei ein Paar einzelnen Leuten oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder. 1. Bürgerschule Nr. 1 part.

Ein junges anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, in allen weibl. Arbeiten bewandert und auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfr. Rathhausdurchgang im Bäckladen.

Ein Mädchen von auswärt, 15—16 Jahre alt, sucht Dienst, am liebsten bei ein paar einzelnen Leuten. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter D. H. 109. niederzulegen.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, so wie eine Jungemagd suchen zum 1. oder 15. Sept. einen Dienst. Näheres Carlstraße Nr. 7, Porzellangewölbe.

Ein junges Mädchen sucht einen Dienst sogleich oder 1. Sept. Zu erfragen beim Hausmann Paulinum 1 Treppe.

Eine kinderlose Witwe, welche schon längere Zeit einem alten Herrn die Wirthschaft geführt, sucht wieder ähnliche Stellung bei einem älteren Herrn oder Dame. Näheres zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 30 bei Madame Merker.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Nicolaisstraße Nr. 33, 4 Treppen.

Ein in guter Verhält oder S Alles; Nähere

Ein sucht der Exp

Zwei Stuben Thoma

Ein Kind u Adressen

Ein lungen mädchen Herrsch

Ein unerfah Stellun

Zu Ein lichen Klein

Ein oder j Herrn. Straße

Ein häuser geschid

Ein digen Gef Herru

Ein sofort portier

Ein Kuffid

Ein und F häusli Zu

Ein haupt hier ei dies

Ein hen f geben einer

Zu Wasch Ein Schen

Ein zulege Au gesch

Ein Con Wic Rei eine im gefu

Ein ver S. S Kle

Ein lage Fam Ab

## Dienst = Gesuch.

Ein anständiges Mädchen in mittleren Jahren, die längere Jahre in gutem Dienste war, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnis halber den 1. Sept. bei einer anständigen älteren Dame oder Herrn, oder auch bei kinderlosen Leuten einen Dienst für Alles; sie ist in der Küche so wie in jeder Arbeit erfahren. Das Nähere zu erfahren Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. September Dienst. Adressen bittet unter C. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei anständige Mädchen suchen zum 1. Septbr. Stelle als Stuben- oder Hausmädchen. Adressen bittet man niederzulegen Thomastgäßchen Nr. 10 parterre bei Herrn Dof.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. September Dienst für ein Kind und häusliche Arbeit oder bei einzelnen Leuten für Alles. Adressen abzugeben Karolinenstraße Nr. 2 im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welchem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht bis zum 1. September als Stubenmädchen oder für häusliche Arbeit Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Restauration Magdeburger Bahnhof.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist und leichte Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Sept. Stellung.

Zu erfragen bei der Herrschaft Gustav-Adolphstraße Nr. 32.

Ein Mädchen aus Thüringen, erst angekommen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht sogleich einen Dienst.

Kleine Fleischerstraße Nr. 4, 4 Treppen hinten heraus.

Eine Witfrau von auswärts sucht Stellung als Kinderermahnerin oder zur Führung der Wirthschaft bei einem anständigen einzelnen Herrn. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn Krenpler, Zeiger Straße.

Eine perfecte Köchin, die länger in Hotels und Gasthäusern gedient, sucht Stelle 1. Octbr., und Stubenmädchen 1. Sept., geschickt im Platten und Nähen. Näheres Weststr. 66 bei F. Möbius.

Ein solides Mädchen sucht sofort einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Kinderermahnerin.

Gefällige Adressen bittet man unter Chiffre B. D. H. 10. bei Herrn Otto Wagentnecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junges, solides, anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sofort oder später einen Dienst für Alles. Centralstraße Nr. 3, parterre im Hofe rechts zu erfragen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen oder zur Aufsicht größerer Kinder. Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin aus Böhmen, die in der feinen Küche, hauptsächlich in der Bäckerei vollkommen ist, wünscht sofort auch hier ein Unterkommen. Adressen unter Z. M. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehenes Mädchen sucht, da dieselbe ihre vorige Stellung wegen Krankheit aufgeben mußte, zum 1. Septbr. ein Unterkommen, wenn möglich bei einer einzelnen Dame. Näheres Böttchergäßchen Nr. 5.

Zwei junge Mädchen suchen Beschäftigung im Scheuern und Waschen. Zu erfragen Johannisstraße Nr. 9, Hof 1 Tr. rechts.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Burgstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Eine Frau sucht Aufwartungen. Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße Nr. 14 im Posamentirgeschäft.

Aufwartungen für den Nachmittag werden von einem Mädchen gesucht. Zu erfragen J. G. Weizenmann, gr. Windmühlenstr. 15.

Ein helles freundliches Gewölbe mit einem hellen Comptoir in einer frequenten Gegend, am liebsten Mitte des Brühls, oberen oder unteren Ende der Reichstraße, Markt oder dessen Nähe, wird von einem zahlungsfähigen Miether außer den Messen im Preise von 150 bis 200 Thaler zu mietzen gesucht.

Auch würde sich Miether unter Umständen dazu verstehen, ein Local fürs ganze Jahr zu mietzen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter S. H. H. 22. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abgeben.

Eine geräumige Niederlage oder Gewölbe (außer Messen) wird zur Michaelismesse gesucht und aufs Jahr eine Familienwohnung (innere Stadt) 1. oder 2. Etage. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter R.

Die Hälfte eines Gewölbes wird zur nächsten Messe in der Gegend des Marktes, Katharinen-, Reichstraße, des Salzgäßchens gesucht. Offerten werden am Mittwoch u. Donnerstag Stadt Gotha erbeten.

Ein Meslocal-Antheil am Gewölbe oder guter Hausstand auf der Reichstraße, Nicolaistraße, Brühl, Katharinenstraße oder deren Nähe belegen, wird für nächste und folgende Messen für circa 100  $\text{fl}$  pr. Messe von Fabrikanten wollener Tücher zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten unter Chiffre M. & C. No. 100. befördert die Expedition dieses Blattes.

### Local-Gesuch.

Gesucht wird zum 1. October a. c. ein Parterre-Local zur Restauration und Destillation mit Wohnung.

Gefällige Adressen werden baldigst unter B. H. 1000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis in der Dresdner Vorstadt ein Logis im Preise von 40 bis 50  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter E. M. H. 15.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preis von 45 bis 80  $\text{fl}$ , innere oder innere Vorstadt. Gefällige Adressen bittet man niederzulegen Thomastgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Gesucht wird zur Michaelismesse eine Stube mit 2 Betten für 5  $\text{fl}$  in der Vorstadt. Adressen bittet man unter N. H. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietzen gesucht wird zum 15. September in der Insel-, Salomon-, Königsstrasse oder deren Nähe eine freundliche Stube (ohne Bett).

Offerten nebst Preisangabe nimmt die Expedition d. Bl. sub A. B. & C. an.

Zwei unmeublirte Zimmer in der Eisenstraße oder hohen Straße werden baldigst zu mietzen gesucht Papierfabrik Eisenstraße 28.

Ein junger Mann sucht pr. Ende Sept. ein unmeubl. meßfreies Stübchen, nahe der Promenade im Westen.Adr. Königsstr. 16, 1.

Sarconlogis gesucht vom 1. October, wo möglich in der Zeiger Straße. Adressen Rosenkranz, Nicolaistraße.

Gesucht wird Stube und Kammer, unmeublirt und meßfrei, in oder nahe der Petersstraße. Adressen gefälligst bei Herrn Kaufmann Landschreiber, Petersstraße 3 Rosen, abzugeben.

Ein kleines Stübchen für eine alleinstehende und pünctlich zahlende Frau wird in 8—14 Tagen beziehbar zu mietzen gesucht. Adressen niederzulegen Peterssteinweg Nr. 5 u. 6, 2 Treppen.

Ein unmeublirtes Stübchen mit Ofen wird zum 1. Septbr. zu mietzen gesucht. Adr. bittet man H. Burggasse 2, 2 Tr. abzugeben.

Zu vermietzen ist eine große helle Niederlage große Fleischerstraße Nr. 2, 3. Etage das Nähere.

Eine kl. helle Werkstelle ist für 20  $\text{fl}$  jährlich zu vermietzen. Näheres Gerberstraße Nr. 12, im Hinterhause 1 Treppe.

Im Hause des Herrn Carl Tauchnitz, Brühl Nr. 37, ist die

### erste Etage,

in welcher sich gegenwärtig noch die Tauchnitz'sche Buchhandlung befindet, im Ganzen zu vermietzen durch

Adv. Dehme, Ritterstraße 7.

### Zu vermietzen

sind vom 1. October d. J. an Familienwohnungen zu 65, 72 und 85 Thlr., so wie ein freundl. Parterre-Logis (hohes Parterre) für 132 Thlr. jährl. hohe Straße Nr. 3, 2. Etage.

Vermiethet werden 2 Familienlogis in der Sophienstraße von 60 und 100  $\text{fl}$  ab Michaelis. Auch kann eine helle Werkstelle dazu abgelassen werden. Näheres Moritzstraße 7 parterre.

Eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, sämmtlich neu tapezirt und hergerichtet, ist zu Michaelis zu vermietzen.

Näheres Mittelstraße Nr. 24, 1. Etage.

### Zu vermietzen

per Michaelis d. J. die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Weststraße Nr. 45.

Näheres parterre rechts daselbst.

Seibnitzstraße Nr. 9 ist die 3. Etage zu vermietzen.

Adv. Heinrich Müller, Katharinenstraße 18.

Zu vermietzen ist pr. Michaelis ein kleines Familienlogis, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zu 50  $\text{fl}$ . Näheres Eisenstraße Nr. 13, Vordergebäude 1 Treppe.

## Vermiethung.

Im Grundstück zum Kloster allhier, Klostergasse Nr. 15, ist vom 1. October d. J. an die elegant eingerichtete 1. Etage, nach der Straße und Promenade zu gelegen, zu vermieten. Näher durch R. Brückmann, Römisches Haus.

Zu vermieten u. Michaelis zu beziehen ist ein Logis Universitätsstraße 3, 4 Tr. vorn heraus. Zu erfragen 3 Treppen daselbst.

Zu vermieten ist ein Logis, von Michaelis an beziehbar. Ranstädter Steinweg Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis. Johannisgasse Nr. 24 zu erfragen parterre.

Eine schöne 2. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 240 Thlr., eine desgl. von 4 Stuben, 4 Kammern u. Zubehör 200 Thlr., eine desgl. von 4 Stuben und Zubehör 190 Thlr. in der innern Stadt sind von Michaelis ab zu vermieten durch das Local-comptoir von Wllh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten sind zwei freundliche Logis an ruhige Leute zu 160  $\text{fl}$  und 150  $\text{fl}$  Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten die 3. Etage Hospitalstraße 12, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern u. Zubeh. Näheres Postwagenremise 18, 1 Tr.

Zu vermieten und zu Michaelis beziehbar ist ein freundliches Familienlogis drei Treppen, Preis 65 Thlr., Elsterstraße Nr. 46 parterre.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 3. Etage mit 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 286.

Sohlis, Hauptstraße Nr. 16 ist ein Parterrelogis mit Gartenhaus zum 1. October zu vermieten.

### Wagwitz.

Ein mittleres und ein kleineres Familienlogis ist an anständige Leute zu vermieten bei S. Traue, Hauptstraße Nr. 37 D.

## Zu vermieten

sind mehrere meublirte Zimmer mit oder ohne Kost, zum 1. Octbr., am passendsten für eine Familie, Neumarkt Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten u. 1. Septbr. zu beziehen ist eine meubl. Stube mit Kammer (schöne Gartenansicht) an Herren Lindenstr. 5, 4. Et.

Zu vermieten ist den 1. Septbr. eine fein meublirte Stube Nürnberger Straße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein großes Zimmer nebst Cabinet 3. Et. Querstraße Nr. 2. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist an ganz solide pünktlich zahlende Herren oder Mädchen eine fr. meubl. Stube mit Kochofen Reichstr. 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist an einen oder zwei anständige Herren eine gut meublirte Stube und Kammer mit separatem Eingang und Hauschlüssel Reudnitz, Grenzgasse 8 parterre.

Zu vermieten ist in der Nähe des Schützenhauses ein schön eingerichtetes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten Mittelstraße 23b, III.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nebst Schlafstube mit schöner Aussicht gr. Windmühlenstr. 15 beim Schneidmstr. Kuhnt.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche, fein meublirte Stube mit geräumiger Schlafstube Königstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen für einen Herrn, als Compagnon, mit Hauschlüssel Ritterstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube mit separatem Eingang mit oder ohne Meubles für einen oder zwei Herren und sogleich zu beziehen Waldstraße Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten ist freundlich meublirte separate Stube sowie ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Glodenstraße 1, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Bett Kreuzstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Zu vermieten sind vom 15. October an 2 nebeneinander liegende große gut meublirte Zimmer mit Schlafcabinet, zusammen oder getheilt, Nicolaisstraße Nr. 38, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist den 1. Septbr. eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen anständigen Herrn Elsterstraße Nr. 11 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonwohnung Emilienstraße Nr. 2b, 3. Etage.

Billig zu vermieten sind sofort 2 freundlich meubl. Stuben bis 15. September kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen.

Billig zu vermieten ist ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für Herren Reudnitz, Läubchenweg Nr. 256 T parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundliche, gut meublirte Stube und Schlafstube, meßfrei und Hauschlüssel, Petersstraße 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafstube, sehr freundlicher Aussicht in Gärten. Große Funkenburg bei Herrn Inspector Landgraf zu erfragen.

Zu vermieten zum 1. Sept. 2 nebeneinander gelegene fein meublirte Wohn- nebst Schlafzimmer Erdmannsstr. 4, 2. Etage. Näheres 1. Etage.

## Garçon-Logis.

Zwei Zimmer, eins 36  $\text{fl}$ , das andere 60  $\text{fl}$  pr. anno, schön meublirt, sind bei einer sehr anständigen Familie sofort oder später zu vermieten

große Windmühlenstraße 15 vorn heraus 3. Etage links. Auf Wunsch auch mit guter nahrhafter Kost.

## Garçon-Logis

zu vermieten, sehr freundlich und anständig, mit freier Aussicht über Gärten, monatlich 4  $\text{fl}$ . Zu erfragen beim Oberkellner in der Säge.

Garçonlogis, fein meublirt, schönster Fernsicht, Saal- und Hauschlüssel sofort oder später billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 2. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, ist vom 1. an zwei solide Herren zu vermieten. Zu erfragen Dessauer Hof in der Restauration.

Zwei schön meublirte Zimmer sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 54b, 2. Etage links.

An eine solide Person ist ein sep. Parterre-Stübchen mit Hauschlüssel zu vermieten. Kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

Garçon-Logis gut meubl. mit Schlafcabinet, prachtvolle Aussicht, sep. Eing. v. h. bei der kath. Kirche zu verm. Moritzstr. 13, 3. Et.

An 1 oder 2 solide Herren ist eine meubl. Stube sogleich zu vermieten Wintergartenstr. 11, 3 Tr., im Hause des Restaur. Hoffmann.

Ein einfach meublirtes Stübchen, separat, mit Hauschlüssel, zu vermieten Schletterstraße Nr. 9, 1 Treppe rechts.

Ein gutes Zimmer, meublirt, ist an einen Herrn sogleich oder 1. Sept. zu vermieten Zeiger Straße 21 parterre.

Garçonlogis, sehr geräumig u. freundl., für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten gr. Windmühlenstr. 23, erhöhtes Parterre links.

Zum 1. oder 15. September d. J. sind 2 fein meublirte Stuben, gesund und freundlich gelegen (wovon die eine Schlafstube), an einen oder zwei anständige Herren zu vermieten. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 21 parterre.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Burgstraße 18, 4. Etage.

Eine Schlafstelle mit Haus- u. Saalchlüssel für 1 Herrn in einer freundl. Stube ist offen Brüderstraße Nr. 9, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten sind 3 freundliche Schlafstellen für anständige Herren Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe im Hofe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an eine solide Mannsperson Burgstraße Nr. 26, im Hofe rechts 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

### Schlafstellen

sind offen Dosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube lange Straße Nr. 4 parterre.

Offen ist in einer Stube und Kammer eine Schlafstelle Querstraße Nr. 28c, 1 Treppe.

Offen ist sogleich eine Schlafstelle Frankfurter Straße Nr. 32, 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für junge Herren Burgstraße Nr. 5 im Hofe links 2 Treppen links.

Offen ist eine freundliche sep. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 11a, 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Centralstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen anständigen Herrn Dosenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Inselstraße Nr. 15, Seitengebäude 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen Dosenstraße Nr. 5, 2. Etage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Dienstag

[Zweite Beilage zu Nr. 227.]

15. August 1865.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Königsplatz 15, 4 Treppen.

Ein hell und freundliches Parterre-Local, für kleinere geschlossene  
Gesellschaften passend, ist noch für alle Tage frei.  
Näheres blaues Kofz.

## Victoria regia

blüht heute. C. G. Martin & F. Mosenthin jun.,  
Berliner Straße Nr. 4.

Heute ladet zu frischer Bratwurst  
mit Sauerkraut u. Schmor-  
kartoffeln ergebenst ein A. Dabritz, Preußergäßchen 11. Bier ff.

**Eis, Vanille und Himbeer,**  
vorzüglich, à Port. 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$  empfiehlt  
L. Tillehn, Gainsstraße 25.

## Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch oder blau, große Krebse und gepickte  
Hähnchen, feines Bernesegrüner und Lagerbier; es ladet freund-  
lichst ein F. Rudolph.

## Blödings Restauration

empfehlte heute Abend Allerlei mit jungem Subn oder  
Cotelettes.

## Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute auf Verlangen Gastspiel des Herrn Friedrich Uble vom Theater zu Altenburg, zum zweiten Male: **Dom der  
amerikanische Affe oder Neger-Nachse**, großes romantisches Melodrama mit Gesängen, Gesichten u. Evolutionen in 3 Abtheilungen.

Zum diesjährigen solennen

## Vogelschießen in Pegau

vom 13. bis mit 20. August werden alle Freunde des geselligen Vergnügens zur geneigten Theilnahme freundlich eingeladen.  
Die festgestellten öffentlichen Balltage im Festalon sind Sonntag den 13., Dienstag den 15., Donnerstag den 17. und Sonntag  
den 20. August.  
Pegau, den 4. August 1865.

Das Directorium der Schützengesellschaft daselbst.

## Garten des Schützenhauses.

### Heute Concert durch Streichmusik

von der  
Capelle unter Leitung des Herrn Director Büchner (Orchester 25 Personen).

Mit Eintritt der Dunkelheit  
Festliche Beleuchtung mit den neuesten Illuminations-Effecten à la Gremorne in London,  
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.

**Empfehlung.** Nachdem ich die früher Hahnemann'sche Gasthofsgerechtigkeit in Reudnitz gekauft und auf mein Grundstück,  
Gemeindegasse Nr. 100, verlegt habe, sind die erforderlichen Einrichtungen so weit gediehen, daß ich vom 17. August d. J. an von  
meinem Etablissement, welches den Namen

## Restauration und Gasthaus zur Stadt Leipzig

führt, zunächst meine bequem eingerichteten und vollständig ausgestatteten Restaurations-Localitäten dem geehrten hiesigen und aus-  
wärtigen Publicum zur geneigten Verfügung stellen werde. Für ausgezeichnetes Bayerisches und Lagerbier zu civilen Preisen, für die  
mannichfaltigsten Speisen, Kaffee und feinen Kuchen ist gesorgt.

Auch Ausspannung in guten Ställen kann bereits geschehen.  
Reudnitz bei Leipzig.

**Wilhelm Göhre,**

Gasthofsbesitzer und Bäckermeister.

## Garten der Bierhalle, Eingang Windmühlenstraße Nr. 14—15.

Für heute Abend lade ich zu Gänsebraten ergebenst ein. NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. F. Böttcher.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus,  
empfehlte heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln. Bier und Gose ff.

## „Deutscher Bier-Tunnel“ Stadt Wien.

Sehr Böhmisch ganz vorzüglich à Seidel 2  $\frac{1}{2}$ , Culmbacher desgleichen empfiehlt zur geneigten Beachtung G. F. Möbins.  
Table d'hôte im Abonnement, ganz vorzügliche Küche.

**Echt Böhmisches Bier** aus der Gräf. Tscherschen Brauerei in Bodenbach,

so wie Zwickauer Märzenbier empfiehlt als vorzüglich

Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.

**Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

**Verloren**

wurde letzten Sonntag in Halle a. d. S. ein goldnes Armband. Wiederbringer erhält den vollen Goldwerth als Belohnung. Abzugeben beim Goldarbeiter Lewed, Salzgäßchen.

**Verloren**

wurde ein Augendoppelglas mit goldenem Gestelle auf dem Wege vom Schauturnplatz in die Restauration von Rizing und Helbig. Dasselbst an Herrn Helbig gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag ein Urlaubs-Paß vom Soldat Anton Schlegel II., 12. Bat. 1. Comp. aus der Garnison Wurzen. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, ihn an die Garnison Wurzen gelangen zu lassen.

Verloren beim Schauturnen zwei Goldreifen. Abzugeben gegen 2 Thaler Belohnung auf dem Lagerhause beim Buchhalter Herrn Goering.

Verloren wurde Budskin zu einer Hofe. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Schletterstraße Nr. 12 parterre.

Verloren wurde vergangenen Sonntag in Lindenau ein Sonnenschirm. Gegen Belohn. abzug. bei R. Fering, Reichstr. 55.

Verloren wurde Sonnabend Abend vom bayrischen Bahnhof durch die Thal- u. Dresdner Straße eine goldne Broche. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitz, Grenzgasse 5 a, 1. Et.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein feines weißes Schnupstuch mit rother Kante und weißgestickt Charlotta.

Abzugeben gegen Dank und gute Belohnung Nicolaisstraße im Gewölbe 38 beim Schneidermeister Ganz.

Verloren wurde am Sonntag Abend in der Promenade von der Gerberstraße bis Löhrs Platz ein braunseidner Sonnenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Erdmannstraße 13 im Hofe 3 Tr.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag ein brauner En-tout-cas. Abzugeben gegen Belohnung bayr. Str. 6, 2 Tr.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Wege von der hohen Straße nach dem Thomaskirchhof und von da nach der Weststraße eine Meerscham-Eigarrenpfeife mit Silberbeslag.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Dank und Belohnung im Bamberger Hof beim Vergolter abzugeben.

Verloren wurde am Sonntag auf dem Kuhthurm bei der Gesellschaft Neunzehner ein seidener Paletot und Mantille. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben bei B. Feurich, Neumarkt Nr. 42.

Verloren wurde Sonntag Abend von Lindenau bis Frankfurter Straße ein vergoldetes Armband. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 54 b parterre.

Verloren wurde vorigen Sonntag im Saale des Tivoli ein goldenes Armband mit rothem Kreuzchen.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbiges gegen Belohnung Petersstraße 35 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Nacht ein braunseidner Sonnenschirm, grün und lila Blümchenkante mit Messingstab. Gegen gute Bel. abzug. Kaufst. Steinweg 11 bei Hrn. Kaufm. Horlbeck.

Ein bunter ovaler Stein aus einer Broche ist verloren gegangen von der kleinen Fleischergasse bis nach dem Schauturnplatz. Abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen gegen Belohnung.

Bahnhof Halle wurde Sonntag Abend eine Mantille verloren und bittet man um Rückgabe an

Brengel, Burgstraße Nr. 9.

Vertauscht wurde am Sonntag im Schützenhause ein Hut. Umzutauschen Bosenstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Entflohen ist ein großer Canarienvogel. Dem Wiederbringer desselben eine gute Belohnung bei H. E. Gruner, Königsplatz Nr. 3.

Am Sonntag den 6. August ist von einer Dame eine Geldbörse mit Inhalt in meinem Geschäftslocale liegen gelassen worden und wird dieselbe um gef. Empfangnahme hiermit freundlichst gebeten. Louis Aptisch, Grimma'scher Steinweg.

Gefunden am Sonntag ein Portemonnaie mit etwas Geld. Abzuholen Berliner Bahnhof bei den Kofferträgern.

Alle bei mir über ein Jahr verpfändeten Gegenstände werden wenn solche bis zum 1. October d. J. nicht eingelöst sind, nach gerichtlicher Taxation sofort verkauft. Friederike Meyer.

**Anfrage.**

Wo bleibt meine Jade? Der Schneider, welcher den Rock vor 3 Monaten mitnahm, wird ersucht, sich baldigst einmal dahin zu bemühen Thomaskirchhof, im Sad.

**(Eingefandt.)**

Den echt meliorirten weißen Brustsyrup\*) aus der Fabrik von H. Leopold & Co. in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Heißhusten und Husten mit erschwertem Auswurf, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, lehtere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen. Breslau, den 31. Januar 1863.

Dr. med. Hirsch, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei H. E. Gruner, Königsplatz, in 1/4 Flaschen zu 6  $\pi$ , 1/2 Fl. zu 11  $\pi$  und 1/1 Fl. zu 20  $\pi$ .

**Eingefandt.**

Herr Prager, von der richtigen Ansicht ausgehend, daß auch die besten Speisen und Getränke den Gast allein zu befriedigen nicht vermögen, hat seine schon vorher geräumigen Localitäten durch Vergrößerung zu einem der freundlichsten und gemüthlichsten Orte verschönern lassen. Nun schmeckt Alles noch einmal so gut. Doch nicht genug! sagst Du; wenn sich Mund und Magen laben, will das Herz auch was haben; also: Musik! Musik! — Nur Geduld, mein Freund! auch dafür ist gesorgt. Sogleich wird das wohlbekannte Septett seine Weisen erschallen lassen und kommst Du jeden Abend, so kannst Du diesen Ohrenschmaus und zwar unentgeltlich jede Woche einmal genießen. Nächste Mittwoch werden die schönen Hallen eröffnet mit Speis' und Trank, mit Sang und Klang. Hast Du Lust einen angenehmen Abend zu verleben, so gehe in Prager's Bierthunnel!

**Communalgarde betreffend.**

Diejenigen Bürger, welche im Jahre 1849 die hier ausgebrochenen Unruhen als Communalgardisten unterdrückten, werden sicherlich nicht für Aufhebung der Communalgarde, sondern nur für Reorganisation derselben sein.

Für Aufhebung genannten Instituts Agitirende mußten sich besser unterrichten und würden erfahren haben, daß das Institut doch wohl einen erheblich guten Zweck hat.

Zeiten, wie die erwähnten, können in ähnlicher Weise wieder kommen, und wer wird dann — wenn, wie damals, das hiesige Militair nach einem andern Orte befohlen wird — die Stelle der Communalgarde vertreten! — das Eigenthum der Stadt und dasjenige der Bürgerschaft schützen? —

Jedenfalls schwinden die Beschwerden eines Communalgardisten — zumal wenn die nunmehr entbehrlichen Nachtwachen beseitigt sind — bei dem Bewußtsein, daß es noch eine Schutzwehr „vor gewaltsamem Eingriff in das Eigenthum“ giebt. Wer hierauf kein Gewicht legt, der hat möglicherweise nichts zu verlieren; trotzdem kommt es ihm aber zu zum Allgemeinwohl mit beizutragen.

**M. M.**

liegt ein Brief poste restante abzuholen.

Wann ist wieder Generalversammlung der Ratscher?

Fräulein aus Annaberg, in Leipzig, ist schöner, bitte um ein Briefchen poste restante.

Gottlieb ist nicht mehr, er hat ausgefungen. Er sagte der Welt Valet in Folge eines Fußtrittes auf den Kopf.

Ihm ist wohl und uns ist besser.

Unserm alten Freund F. A. Masche wünschen wir zu seiner silbernen Hochzeit mit seiner zweiten Frau und deren heutigen Geburtstagsfeiern, daß es ihnen auf ihre alten Tage noch möge wohlgehen. M. B. C. R.

Die  
von Dür  
Böllner  
Um

Die  
großen  
Abende

OS

Se

3. C

Nacht  
Biegen  
zittert.

Com

Mittwo  
ordnun  
Statute

E

To-n

Aber

Bor

Gefan

Näc

raflor

da der

war,

Wä

halten

Leit

empfe

Leit

Ge

Wach

Aller

Auer

Kubr

Bale

Bieb

Bach

Bed

Böb

Brö

# Zöllner-Bund

## heute Abend 8 Uhr Probe im Schützenhause.

Die Noten zu: „Weihgesang“ und „All Deutschland“ von Abt., „Wem Gott will rechte“ von Mendelssohn, „Auf der Wanderung“ von Dürner, „Schwertlied“ von Weber, „Deutsches Vaterlandslieb“ von Reichardt, „Bundesstaaten“ und „Wo möcht ich sein“ von Zöllner sind mitzubringen.  
Um allseitiges Erscheinen wird dringend gebeten.

D. B.

## Chor-Verein des Gewandhauses.

Die regelmäßigen Uebungen des Vereins beginnen heute Dienstag den 15. August Abends 7 Uhr (vorläufig im großen Saale des Conservatoriums) und werden sämtliche Mitglieder um recht zahlreichen und regelmäßigen Besuch der Uebungs-Abende freundlichst und dringend gebeten.  
**Die Concert-Direction.**

**OSSIAN.** Heute Spaziergang wie verabredet. Diejenigen Mitglieder, welche am Freitag nicht anwesend waren, können das Nähere beim Castellan der Rathsfreischule erfahren. **Der Vorstand.**

## Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Heute 8 Uhr Versammlung im Hotel de Saxe. Besprechungen. Zutritt gestattet. Der Bevollmächtigte.

## 3. Comp. III. Bat. Heute Abend 8 Uhr Zusammenkunft im Schillerkeller.

Nachträglich. Es gratulirt dem Herrn A. Seifert zu seinem Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Centralhalle zittert.

### V. E. F.

Compagniebefehl: Heute Abend Einweihung des Compagniecampens.

### Maurer-Versammlung.

Mittwoch den 16. August Abends 8 Uhr im Hotel de Saxe. Tagesordnung: Abänderung und Entwurf zur Verbesserung unserer Statuten. NB. Zugleich Vertheilung der Jahresberichte.  
**Der Vorstand: C. Jahn.**

### English Club (C. U.)

To-night at my residence, 22, Hauptstr., Gohlis. **J. P.**

Mittwoch den 16. August

## Abendunterhaltung des Frauenvereins im kleinen Saale der Buchhändlerbörse

Abends 8 Uhr.

Vortrag: Ueber die Erfindung der Buchdruckerkunst. Declamation. Gesang. Clavierspiel. **Der Vorstand.**

Nächst Gott fühlen wir uns Herrn Prof. Streubel für seine rastlose Mühe und Aufopferung zum größten Dank verpflichtet, da derselbe unser Kind, welches an der Halsbräune schwer erkrankt war, durch glückliche Operation vom sichern Tode errettete.

Möge Gott denselben noch lange zum Heile der Menschheit erhalten.  
Leipzig den 14. August 1865.

Heinrich Praussch und Frau.

Alma Konneburger  
Robert Weniger

empfehlen sich als Verlobte.  
Leipzig, den 13. August 1865.

Geburt eines Knaben melden nur hierdurch  
Reudnitz — Leipzig, den 14. August 1865.  
Dr. med. Ludwig Ernst und Frau.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Mittwoch: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

Heute Mittag 1 1/4 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unser jüngster Sohn Emil im Alter von 5 Jahren.  
Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Stötteritz, den 14. August 1865.

Friedrich Kobl.  
Caroline Kobl geb. Seebe.

Kurz nur sollte unsere Freude sein. Heute Morgen entschlief schnell und unerwartet unser jüngstes Kind,  
Franz Arthur.  
Reudnitz, 14. August 1865.

Ed. Wartig und Frau.

### Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres theuren Entschlafenen so reich mit Blumen schmückten, Denen, die ihn zu seiner letzten Ruhesstätte begleiteten, und Denen, die ihm durch schönen Gesang die letzte Ehre erwiesen. Herzlichen Dank auch dem Herrn Dr. Hochmuth für die liebevolle Pflege während seiner Krankheit. Insbesondere aber auch dem Herrn Dr. König für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Nochmals herzlichen Dank Allen von

der tiefbetrübten Familie Richter.

Leipzig, den 13. August 1865.

### Dank.

Die zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme während der Krankheit und nach dem Tode unsers lieben Gatten und Vaters verpflichten uns zu innigem Danke.

Diesen Dank bringen wir insbesondere dem Herrn Professor Dr. Streubel und Herrn Dr. Marx für ihre unermüdete Thätigkeit, so wie dem Gesangverein für den erhabenden Gesang dar.

Leipzig, den 14. August 1865.

Johanne verw. Stodt  
und Kinder.

Herzlichsten Dank für die Beweise aufrichtiger Theilnahme, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß meines guten Mannes, insbesondere auch dem Herrn Dr. Werbach für die trostreichen Worte und dem Gesangverein Apollo für den Gesang am Grabe, möge Gott alle vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Die tiefbetrübte Witwe  
Louise Grobe, geb. Kramer,  
nebst Hinterlassenen.

## Angemeldete Fremde.

- |   |  |   |
|---|--|---|
| Kaafon, Pöbster a Dresden, weißer Schwan.       | Buch, Kfm. a. Bialystok, goldner Hahn.         | Contres, Kfm. a. St. Louis, Stadt Köln.         |
| Allendorff, Kfm. n. Fam. a. Stettin, S. ce Pol. | Böhmer, Kfm. a. Guben, Stadt Hamburg.          | v. Dargunski, Privat. n. Fam. a. Warschau,      |
| Auerbach, Expediteur a. Posen, S. j. Palmbaum.  | Bamberger, Kfm. a. Frankfurt a/M.,             | Hotel de Baviere.                               |
| Aubke, Gießb. a. Danzig, Stadt Nürnberg.        | Brasch, Kfm. a. Birnbaum, und                  | Delwin, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.          |
| Balowski, Kfm. a. Leitmeritz, und               | Braun, Fabr. a. Nordhausen, S. j. Palmbaum.    | Daniel, Kfm. n. Tochter, und                    |
| Biebermann, Kfm. a. Würzburg, grüner Baum.      | Baum, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.               | Demmler, Kfm. a. Berlin,                        |
| Bachmann, Sattlermstr. a. New-York, St. Köln.   | Barth, Architect a. Behrisch, goldenes Sieb.   | Daurer, Dr., Adv. a. Kaufbeuren, und            |
| Becker, Inaen. a. Delnig, Hotel de Russie.      | Brune, Kfm. a. Bielefeld, Brüsseler Hof.       | Delius, Rittergtsbes. n. Tochter a. Großdeuben, |
| Böhme, Frl. a. Berlin, weißer Schwan.           | Bluu, Arzt a. London, und                      | Hotel j. Palmbaum.                              |
| Brdnenberg, Dr., Steuer-Dir. nebst Nichte aus   | Bagge, Prof. a. Stockholm, Hotel de Prusse.    | Dato, Tuchfabr. n. Fr. a. Großen, St. London.   |
| Verden  | Berger, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.    | Drenkinger, Kfm. n. Fr. a. Dresden, Brühl. S.   |
| Birk, Rea.-Präsident a. Trier, und              | Benenide, Fr. Rent. a. Stettin, St. Nürnberg.  | Edhardt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.         |
| Basch, Pastor a. Königschütte, S. de Bologne.   | Becker, Kfm. a. Dresden, Restaur. des Leipzig- | Enke, Kfm. a. Erfurt, Hotel j. Palmbaum.        |
| v. Brescius, Ratsbes. a. Königsberg i/Pr.,      | Dresdner Bahnhof                               | Schweiler, Baumstr. a. Görlitz, und             |
| Bender, und                                     | Confidéré, Ingen. a. Paris, S. j. Palmbaum.    | Elb. Kunstbl. a. Dresden, Hotel de Prusse.      |
| Becker, Räte a. Berlin, und                     | Cohen, Kaufmstr. a. Berlin, Restauration des   | Fleischer, Instrumentm. a. New-York, St. Köln.  |
| Brach, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.         | Berliner Bahnhof.                              | Flünder, Kfm. a. Erfeld, Hotel de Baviere.      |

Hintelmann, I. Hofgärtner a. Pfaueninsel, und Feuer, Dr. med. a. Dresden, Hotel de Russie. Frisch, Frau a. Gotha, und Funk, Oberinsp. a. Frankfurt a/M., Hotel z. Palmbaum.

Frisch, Hblsm. a. Wittenberg, goldne Sonne. Fritsch, Kfm. a. Magdeburg, goldner Elefant. Gutschmidt, Def. a. Datzig. Gutbier, Kfm. a. Hersfeld, und Gehhardt, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Güttenberg, Beamtenfr. a. Halle, Stadt Gdn. Grobrügge, Kfm. a. Bremen, v. Globig, Frau n. Tochter a. Florsdorff, und Großmann, Kfm. n. Fam. a. Berlin, Hotel de Russie.

Gersuni, Hblgcommis a. Gdltz, weißer Schwan. Grauer, Rechtsanw. a. Königshütte, S. de Pol. Gabe, Dr., Privat. n. Fam. a. Hamburg, Hot. de Baviere.

v. Gdtschen, Rgtsbes. a. Aulst, Münchner Hof. Gurau, Kfm. n. Fam. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.

Goldschmidt, Kfm. a. Landsberg a/W., und Grubmann, Rent. a. Paderborn, S. z. Palm. v. Gerke, Rent. a. Petersburg, und Gießfeldt, Kfm. a. Berlin, Restaur. d. Berliner Bahnhof.

Gläser, Kfm. a. Krbitz, goldner Elefant. Gottelmer, Kfm. a. Kempen, Stadt Gdn. v. Hedensrom, Pastor a. Riga, Stadt Gotha. Girsch, Hblgcommis a. Horsens, weißer Schwan. Gerold, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien. Heinemann, Kfm. a. Washington, S. de Baviere. Hofmann, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn. Herzberg, Kfm. a. Nachen, Stadt Hamburg. Hennig, Kfm., nud Hartmann, Mühlensbes. a. Dresden, g. Einhorn. Hiersche, Pastor n. Frau a. Stendal, und Haske, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum. Hoffmann, Kfm. a. Buchholz, Stadt London. Heise, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant. Jahn, Conditior a. Wien, grüner Baum. Jacob, Braumstr. a. Oppach, weißer Schwan. Jacobi, Kfm. a. Penig, goldne Sonne. Jahn, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Wien. Klemm, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha. Kropp, Malzfabr. a. Halle, blaues Kof. Kirsten, Fr. a. Hamburg, Hotel de Russie. Kirchner, Kfm. a. Zwickau, weißer Schwan. Kirchner, Kfm. a. Hamburg, und Knip, Kfm. a. Petersburg, Hotel de Pologne. v. König, Def. a. Struppen, und Künzer, Stud. a. Wien, Stadt Wien, Kresler, Hblsm. a. Winterberg, goldnes Sieb. Karup, Insp. a. Dresden, Kreilich, Kfm. a. Haiba, Krog, Dr. theol. a. Dresden, und Kühne, Gelehrter n. Frau a. Bamberg, Lebe's Hotel garni. Kable, Dr. a. Hannover, und Kayah, Frau Rgtsbes. a. Mecklenburg, Restaur. des Leipziger-Dresdner Bahnhof.

Klemme, Kfm. a. Münster, Brüsseler Hof. Krieger, Quackgärtner a. Breslau, S. z. Palm. Kunze, Maschinenb. a. München, und Kaufmann, Kfmstr. a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhof.

Längerich, Mühlensbes. a. Landsberg, und Lindemüller, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Lange, Kfm. a. Meerane, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.

Liedmann, Kfm. a. Oppenheim, S. de Baviere. Linden, Kfm. a. Lüdenscheid, und Lehmann, Frau Notar aus Dannenberg, Stadt Nürnberg.

Lacour, Ingen. a. Paris, Lange, Frau Dr. a. Gotha, und Lettgau, Wasserb.-Insp. a. Lublin b/Königsberg, Hotel z. Palmbaum.

Lenz, Rechtsanw. a. Greifswalde, und Levy, Kfm. a. Berlin, Restaurat. des Berliner Bahnhof.

Lindner, Kfm. a. Dresden, goldne Sonne. Leopold, Chem. n. Sohn a. Arnstadt, St. Gotha. Löwenstamm, Rabbiner n. Fr. a. Posen, Tiger. Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Gdn. Lutz, Maschinenb. a. Würzburg, gold. Einhorn. Müppel, Inspector a. Magdeburg, Brüsseler Hof. Müggenburg, Kfm. a. Stettin, S. de Pologne. Meißel, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien. v. Montaut, Graf, Privat. n. Frau a. Paris, Hotel de Baviere.

Maurer, Fabr. a. Schraplau, Stadt London. Meyer, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg. Marcuse, Kfm. a. Stettin, Hotel z. Palmbaum. Ringler, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant. Nögler, Kfm. n. Frau a. Oera, Restauration des Thüringer Bahnhof.

v. Normann, Privat. a. Coblenz, S. de Baviere. Nolte, Lehrer n. Fam. a. Bremen, St. Hamb. Nicolai, Kfm. n. Frau a. Freiberg, Hotel zum Palmbaum.

Dettel, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan. Dermann, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Hamburg. Oppig, Hblstr. a. Wandorf, Lebe's S. garni. Prohaska, Kfm. a. Leitmeritz, und Paal, Kfm. a. Neustadt, grüner Baum. Pürchel, Graveur a. Berlin, Stadt Gdn. Petersen, Kfm. a. Flensburg, Hotel de Baviere. Pratorius, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. Rottger, Fr. a. Hamburg, Stadt Gdn. Rogge, Kfm. a. Lingen, Restaur. des Thüringer Bahnhof.

Rohbeck, Schausp. a. Riga, weißer Schwan. Rothloff, Rent. a. Petersburg, S. de Pologne. Rehder, Kfm. a. Minden, Stadt Wien. Rößler, Kfm. n. Frau a. Berlin, S. de Baviere. Rothenberg, Rabbiner a. Jagrow, gold. Hahn. Rostkamm, Kfm. a. Scharfe, und Roth, Kfm. a. Lauban, Hotel z. Palmbaum. Rothe, Fleischerstr. a. Gommern, St. Wien. Roth, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Gotha. Rudolph, Kfm. a. Limbach, Münchner Hof. Samson, Kfm. a. Clarholz, Stadt Gotha.

Specht, Privat. a. Krbitz, Rosenkranz. Sillich, Kfm. a. Trief, und Schünke, Kfm. a. Magdeburg, Restauration des Magdeburger Bahnhof.

Schmidt, Def. a. Grömlitz, und Sabbathil, Kfm. n. Sohn a. Fürth, gr. Baum. Stolze, Kfm. n. Frau a. Halle, Stadt Gdn. Schmidt, Privat. a. Seubendorf, w. Schwan. Seligmann, Banq. a. Gdn. Hotel de Pologne. Siebenbürger, Fr. a. Stettin, Stadt Wien. v. Speyer, Kfm. n. Sohn a. Basel, v. Schwerin, Graf, Major a. Berlin, Stiel, Kfm. a. Hamburg, Schellenschläger, Kfm. a. Washington, und Schüp, Hoftheaterdirector a. Braunschweig, Hot. de Baviere.

Sarnow, Kfm. n. Frau a. Magdeburg, Stadt Hamburg. Schulz, und Schwiff, Kfte. a. Berlin, goldner Hahn. Seisinger, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg. Schmidt, Beamter n. Fam. a. Derden, und Siem, Kfm. n. Fam. a. Petersburg, St. Rom. Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sieb. Stauff, Stadtrath a. Glauchau, und Steinberg, Part. a. Bartscheid, Hot. de Prusse. Salomon, Kfm. a. Berlin, und Stein, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni. Schröder, Stud. a. Dresden, Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhof.

Salomon, Kfm. a. Hamburg, Straffer, Kfm. a. Königsberg. Scherr, Redact. a. Schleich, und Strackmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Sorath, Raler n. Frau a. Liegnitz, Brüss. Hof. Schmidt, Hblsm. a. Neustadt, goldne Sonne. Sachse, Kfm. a. Jena, Schönherr, Kfm. a. Krbitz, und Schmidt, Fabr. a. Grimmitzschau, g. Elefant. Topler, Kfm. a. San Francisco, S. de Pologne. Tscholauer, Kreisger.-Rath n. Frau a. Glogau, Hotel de Baviere.

Trommelt, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Tschernich, Kfm. a. Heida, Lebe's Hotel garni. Tretow, Frau Rent. a. Rostock, St. Nürnberg. Teich, Agent a. Hamburg, goldne Sonne. Vorwald, Rent. n. Fam. a. Hamburg, Hotel de Russie.

Wdiker, Kfm. a. Kissingen, Hotel de Prusse. Wächter, Kfm. a. Hof, grüner Baum. Winkler, Kfm. n. Fam. a. Breslau, Restaurat. des Thüringer Bahnhof.

Waltzer, Kfm. a. Lhemar, weißer Schwan. Wood, Kfm. a. Worcester, Stadt Hamburg. Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restaurat. des Leipziger-Dresdner Bahnhof.

Wagner, Lithogr. a. Ronneburg, Brüsseler Hof. Berner, Braumstr. a. Zwickau, blaues Kof. Weigang, Kfm. a. Magdeburg, Restauration d. Magdeburger Bahnhof.

Wetz, Apotheker a. Ravensburg, Stadt Wien. Zergewski, Rent. a. Odeffa, Stadt Rom.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 14. Aug. Berg-Märk. C.-B.-Act. 138 1/4; Berl.-Anhalt. 203 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeburg. 214; Berlin-Stettiner 128; Bresl.-Schweid.-Freib. 141 1/4; Gdn-Mind. 220; Cosel-Oberb. 54 1/4; Galiz. Carl-Ludwigs. 90 1/2; Mainz-Ludwigs 128 1/4; Mecklenb. 77; Friedr.-Wilh.-Nordb. 73 1/4; Oberchl. Lit. A. 171 1/4; Destr.-Franz. Staatsb. 108 1/4; Rheinische 119; Rhein. Nachebahn 28 1/4; Südbahn (Lomb.) 128; Thüringer 131 1/4; Warschau-Wien 67 1/4; Preuß. Anleihe 5% 105 1/4; do. 4 1/2% 100 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2% 90 1/2; do. Prämien-Anl. 129 5/8; Destr. Metalliques 5% 64; Destr. Nation.-Anleihe 68 1/4; do. Credit-Loose 74 1/2; do. Loose von 1860 83 1/4; do. von 1864 50 1/2; Destr. Silberanleihe 73 1/8; Ital. Anleihe 65; Destr. Bank-Roten 93 1/2; Russ. Prämien-Anl. 87 1/4; Russ. Poln. Schatzpblig. 4% 72 1/2; Russ. B.-N. 80 7/8; Amerik. 71 1/8; Braunschweiger Bank-Actien 83 1/4; Darmst. do. 90 1/8; Dess. do. 88 1/2; Disc.-Comm.-Anth. 100 1/2; Genfer Cred.-Act. 41; Geraer Bank-Act. 106 1/2; Gothaer Priv.-Bank-Act. 102; Leipz. Credit-Act. 84; Rein. do. 101 1/4; Norddeut. Bank do. 116 1/4; Preuß. Bank-Anth. 148 1/2; Destr. Cr.-Act. 81 1/4; Weimar. Bank-Act. 100 1/4; Wien 2 Mon. 92 1/8.

Wien, 14. August. Amtliche Notirungen. Nationalanlehen 73 95; Metall. 5% 69.—; Staatsanl. v. 1860 89.70; Bank-Act. 783; Actien der Creditanstalt 174.80; Silberagio 107.50;

London 109.20; L.L. Münzduc. 5.18. Börsen-Notirungen v. 12. Aug. Metall. 5% 68.75; do. 4 1/2% —; Bankact. 782.—; Nordb. —; Mit Verloofung vom 3. 1854 —; National-Anl. 73.90; Act. der St.-L.-Gesellsch. 174.40; do. der Cred.-Anst. 174.10; London 110.20; Hamburg 81.50; Paris 43.70; Galizier 193.50; Act. d. Böhm. Westb. 160.50; do. d. Lomb. Eisenb. 206.50; Loose d. Creditanst. 121.—; Neueste Loose 89.60.

London, 14. August. Consols 89 5/8.

Paris, 14. August. 3% Rente 67.95. Ital. neue Anleihe —. Italien. Rente 65.—. Credit-mobil. Actien 770.—. 3% Spanier —. 1% Spanier 38. Silberanleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Actien 405.—. Lombard. Eisenb.-Actien 480.—. 68. Sehr gefragt und fest. Morgen wegen Napoleonsfest keine Börse.

Berliner Productenbörse, 14. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 46—64 nach Dual. bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 28—33 nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. Mt. 25 —. Spiritus pr. 8000% Tr. loco 15 —, pr. d. Mt. 14 1/2, Septbr.-Octbr. 14 1/2, April-Mai 14 1/2 behauptet. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 44 1/4 —, pr. d. Mt. 43 1/2, Septbr.-October 44 1/2, Frühjahr 47 1/4 unverändert. — Rüböl 100 Pfd. loco 13 1/2, pr. d. Mt. 13 1/4, Sept.-Oct. 13 1/2, April-Mai 14 unverändert.

**Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 14. Aug. Ab. 6 U. 18° R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
 Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.